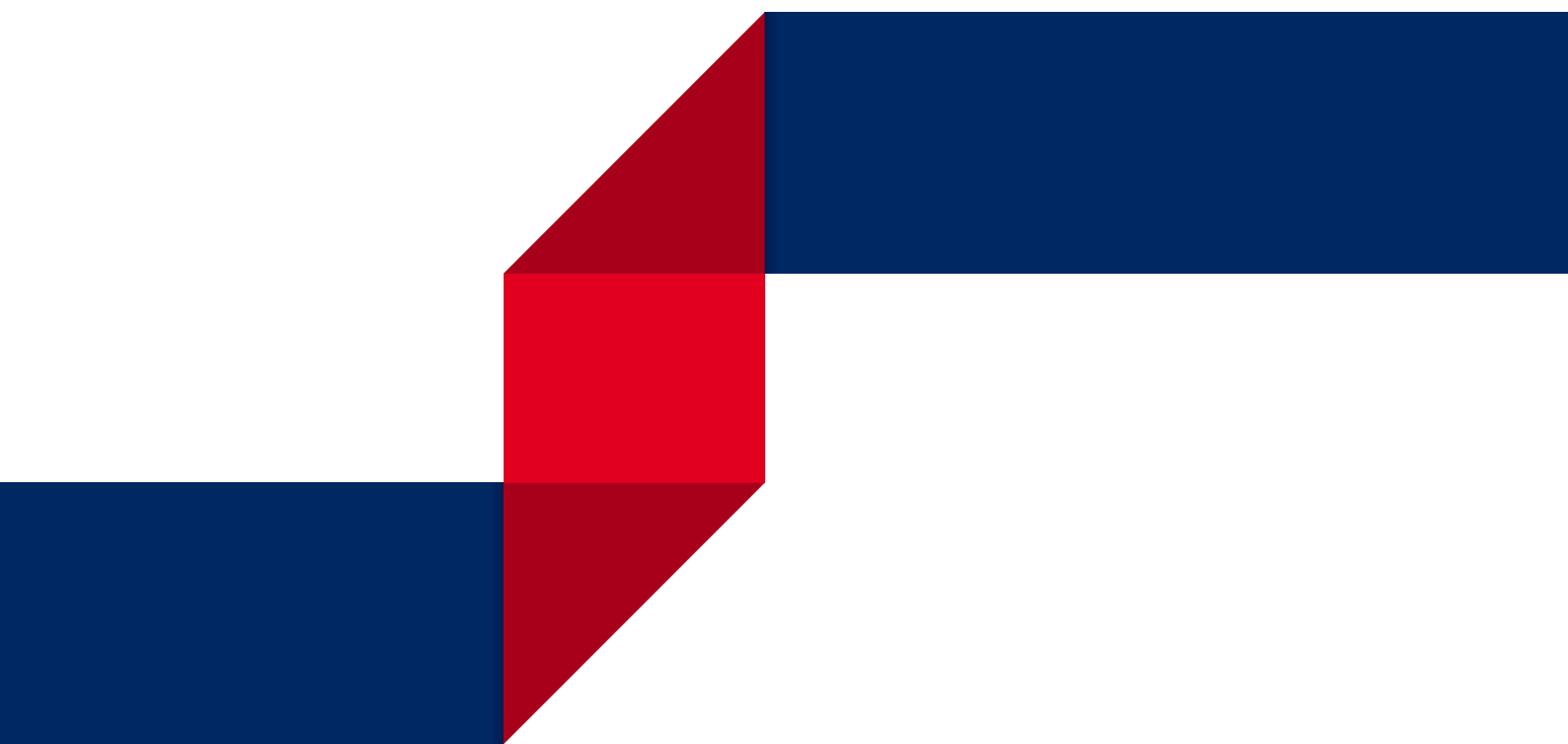




DAS TOR ZUR
ZUKUNFT



HALBJAHRESFINANZ- BERICHT

2022 HAMBURGER HAFEN UND LOGISTIK AG
JANUAR BIS JUNI

Kennzahlen

HHLA-Konzern

in Mio. €	1–6 2022	1–6 2021	Veränderung
Umsatzerlöse und Ergebnis			
Umsatzerlöse	779,5	709,2	9,9 %
EBITDA	191,3	176,2	8,5 %
EBITDA-Marge in %	24,5	24,9	- 0,4 PP
EBIT	101,3	90,5	11,9 %
EBIT-Marge in %	13,0	12,8	0,2 PP
Ergebnis nach Steuern	58,9	52,5	12,3 %
Ergebnis nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter	43,9	38,8	13,1 %
Kapitalflussrechnung und Investitionen			
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	127,3	150,0	- 15,1 %
Investitionen	86,4	90,3	- 4,4 %
Leistungsdaten			
Containerumschlag in Tsd. TEU	3.368	3.369	- 0,0 %
Containertransport in Tsd. TEU	851	832	2,2 %

in Mio. €	30.06.2022	31.12.2021	Veränderung
Bilanz			
Bilanzsumme	2.801,2	2.801,9	- 0,0 %
Eigenkapital	786,0	705,2	11,5 %
Eigenkapitalquote in %	28,1	25,2	2,9 PP
Personal			
Anzahl der Beschäftigten	6.593	6.444	2,3 %

Teilkonzern Hafenlogistik^{1,2}

Teilkonzern Immobilien^{1,3}

in Mio. €	1–6 2022	1–6 2021	Veränderung	1–6 2022	1–6 2021	Veränderung
Umsatzerlöse	761,9	695,1	9,6 %	21,5	18,4	17,2 %
EBITDA	178,0	166,0	7,2 %	13,3	10,2	30,6 %
EBITDA-Marge in %	23,4	23,9	- 0,5 PP	61,9	55,5	6,4 PP
EBIT	91,7	83,8	9,4 %	9,4	6,6	43,7 %
EBIT-Marge in %	12,0	12,0	0,0 PP	43,9	35,8	8,1 PP
Ergebnis nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter	38,4	34,9	10,1 %	5,5	3,9	40,4 %
Ergebnis je Aktie in € ⁴	0,53	0,49	10,1 %	2,03	1,45	40,4 %

¹ Vor Konsolidierung zwischen den Teilkonzernen.

² A-Aktien, börsennotiert.

³ S-Aktien, nicht börsennotiert.

⁴ Unverwässert und verwässert.

Inhalt

An unsere Aktionäre 2

- 2 Die HHLA-Aktie
- 3 Brief an die Aktionäre

Zwischenlagebericht 4

- 4 Wirtschaftliches Umfeld
- 5 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage
 - 5 Wesentliche Ereignisse und Geschäfte
 - 5 Ertragslage
 - 6 Vermögens- und Finanzlage
- 8 Segmententwicklung
 - 8 Segment Container
 - 9 Segment Intermodal
 - 9 Segment Logistik
 - 9 Segment Immobilien
- 10 Personal
- 10 Prognosebericht
- 11 Risiko- und Chancenbericht

Zwischenabschluss 13

- 13 Gewinn- und Verlustrechnung / Gesamtergebnisrechnung
- 18 Bilanz
- 21 Kapitalflussrechnung
- 24 Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 30 Segmentberichterstattung
- 32 Verkürzter Konzernanhang
- 41 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 42 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
- 43 Finanzkalender / Impressum

An unsere Aktionäre

Die HHLA-Aktie

Börsendaten

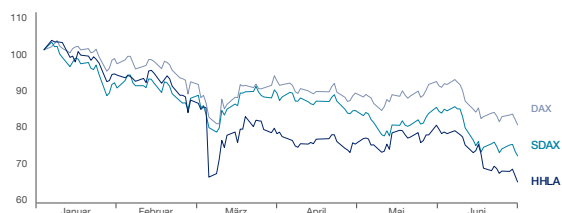
31.12.2021 – 30.06.2022	HHLA	DAX	SDAX
Veränderung	- 34,3 %	- 19,5 %	- 27,6 %
Schlussstand 31.12.2021	20,56	15.885	16.415
Schlussstand 30.06.2022	13,50	12.784	11.881
Höchststand	21,06	16.272	16.747
Tiefststand	13,50	12.784	11.881

Leitindizes stark unter Druck

Das erste Börsenhalbjahr 2022 war stark geprägt durch Zins- und Inflationssorgen sowie hohe Unsicherheit angesichts einer dynamischen Energiepreisentwicklung und anhaltender Lieferkettenprobleme. Entsprechend rutschte der DAX gleich zu Jahresbeginn unter die 16.000-Punkte-Marke. Die Ankündigung von vier Leitzinserhöhungen der US-Notenbank für das Jahr 2022 verstärkte den Abwärtstrend. Die russische Invasion in die Ukraine am 24. Februar 2022, der die Anerkennung der Separatistengebiete im Osten des Landes durch Russland vorausgegangen war, löste einen deutlichen Verfall der Leitindizes aus. Auch wenn sich die Börsen im Verlauf des März wieder erholten, konnten sie nicht wieder an das Niveau zu Jahresbeginn anknüpfen. Sorgen über wirtschaftliche Auswirkungen der vom Westen verhängten Sanktionen gegenüber Russland, steigende Inflation und Energiepreise verhinderten eine nachhaltige Erholung. Anfang Juni übersprang der DAX kurzzeitig die Marke von 14.500 Punkten, gab die Zugewinne jedoch im anhaltend schwierigen Marktumfeld schnell wieder ab. So notierte der DAX am 30. Juni auf seinem Jahrestief von 12.784 Punkten und büßte damit gegenüber Jahresbeginn 19,5 % ein.

Kursverlauf Januar bis Juni 2022

Schlusskurse indiziert, in %



Quelle: Datastream

HHLA-Aktie mehrfach belastet

Die HHLA-Aktie startete mit einem Jahreshöchststand von 21,06 € in das Börsenjahr. Nachdem die Aktie im eingetrübten Marktumfeld nachgegeben hatte, stabilisierte sich der Kurs nach der Veröffentlichung des noch untestierten, vorläufigen Jahresergebnisses für das Geschäftsjahr 2021 Mitte Februar kurzzeitig bei 19 €. Die Invasion russischer Truppen in die Ukraine führte am 24. Februar unmittelbar zu Abschlagen.

Hintergrund hierfür waren Bedenken der Anleger um das HHLA-eigene Containerterminal in der ukrainischen Hafenstadt Odessa sowie der hohe Anteil russischer und osteuropäischer Umschlagmengen bei der HHLA. Anfang März führte eine negative Analysten-Einschätzung über die möglichen Auswirkungen des Russland-Ukraine-Konflikts in einem stark verunsicherten Marktumfeld zu einem massiven Kurseinbruch. Zwar konnte die Aktie einige Verluste in der Folge wieder aufholen, sie blieb aber im Berichtszeitraum durchgängig belastet. Darüber hinaus drückten die anhaltenden Lieferkettenprobleme und die damit hohe Auslastung der Hamburger Anlagen und Hinterlandssysteme sowie Warnstreiks im Zusammenhang mit den laufenden Tarifverhandlungen für die Deutschen Seehäfen die Kursentwicklung. So gab die HHLA-Aktie bis zum 30. Juni 2022 um 34,3 % nach und schloss mit 13,50 € zugleich auf ihrem Jahrestiefststand. Weitere Informationen zur Kursentwicklung und rund um die HHLA-Aktie unter www.hhla.de/investoren

Virtuelle Hauptversammlung

Um die Gesundheit der Aktionärinnen und Aktionäre sowie der HHLA-Beschäftigten vor dem Hintergrund der anhaltenden Coronavirus-Pandemie zu schützen, wurde die Hauptversammlung am 16. Juni 2022 erneut virtuell, ohne physische Anwesenheit der Aktionärinnen und Aktionäre sowie ihrer Bevollmächtigten, durchgeführt. Um die Veranstaltung aktionärsfreundlicher zu gestalten, wurde den teilnehmenden Aktionärinnen und Aktionären erstmals eine Rückfragemöglichkeit eingeräumt. Der Vorstand schlug der Hauptversammlung eine Dividende von 0,75 € (im Vorjahr: 0,45 €) je börsennotierte A-Aktie vor. An die Aktionäre des Teilkonzerns Hafenlogistik wurden somit insgesamt 54,4 Mio. € ausgeschüttet. Die resultierende Ausschüttungsquote lag mit 53 % am unteren Ende des Ausschüttungskorridors von 50 bis 70 % des Jahresüberschusses nach Anteilen Dritter. Darüber hinaus fanden im Rahmen der diesjährigen Hauptversammlung Neuwahlen für den Aufsichtsrat der HHLA statt. Im Anschluss an die Hauptversammlung wählte der Aufsichtsrat auf seiner konstituierenden Sitzung erneut Prof. Dr. Rüdiger Grube zum Vorsitzenden des Gremiums. Weitere Informationen zur Hauptversammlung unter www.hhla.de/hauptversammlung

Dialog mit Kapitalmarkt aktiv fortgesetzt

Auch im ersten Halbjahr 2022 wurden technische Möglichkeiten wie Video-Telefonie oder virtuelle Konferenzen für die Investor-Relations-Arbeit aktiv genutzt, um zahlreiche Analysten- und Investorengespräche zu führen und im engen Austausch mit dem Kapitalmarkt zu bleiben. Im Mittelpunkt der Gespräche standen vor allem die Auswirkung des Ukraine-Russland-Konflikts auf den Containerterminal in Odessa, die Auslastung an den Containerterminals bzw. der Hinterlandssysteme als Folge der Probleme in den Lieferketten, der Stand der Kooperationsgespräche in der Deutschen Bucht sowie die Tariflohnverhandlungen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) hat in ihrer fast 140-jährigen Geschichte schon viele Krisen erlebt und ist meistens gestärkt aus ihnen hervorgegangen. Sie war immer dann erfolgreich, wenn sie sich auf ihre historischen und neuen Stärken besonnen hat. Auf diese Weise ist die HHLA bisher gut durch die anhaltende Corona-Pandemie gekommen und hat ihren Versorgungsauftrag für Unternehmen und Verbraucher zuverlässig erfüllt. In gleicher Weise nehmen wir nun die Herausforderung an, die sich infolge des Krieges in der Ukraine für uns stellen.

Kommunikation und Kooperation sind in dieser herausfordernden Situation mehr denn je gefordert.

Wie volatil Logistik ist, erleben wir seit mehr als zwei Jahren. Die Einschränkungen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie, Witterungseinflüsse, Bauarbeiten im Schienen- und Straßenverkehr und schließlich der Krieg in der Ukraine mit den daraus resultierenden Sanktionen gegen Russland haben die Lage auf den globalen Handelswegen weiter verschärft. Auch der seit Wochen andauernde Tarifkonflikt in den deutschen Seehäfen wirkt sich negativ aus.

Als Folge der gestörten Lieferketten war die Verweildauer der Import- und Exportcontainer im Hamburger Hafen auch im ersten Halbjahr 2022 deutlich erhöht. Die damit einhergehende hohe Lagerauslastung hat die wasserseitige Umschlagkapazität jedoch begrenzt. Der Containerumschlag lag in den ersten sechs Monaten mit 3.368 Tausend Standardcontainern (TEU) auf dem Niveau des Vorjahres, jedoch blieb das zweite Quartal hinter der positiven Entwicklung des ersten Quartals 2022 zurück. Der Containertransport stieg im ersten Halbjahr um 2,2 Prozent auf 851 Tausend TEU, insbesondere durch Zuwächse in den Bahntransporten. Das operative Konzern-Betriebsergebnis (EBIT) stieg in der ersten Jahreshälfte – getragen von den erhöhten Lagergelderlösen und dem Transportmengenanstieg – um 11,9 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 101 Millionen Euro an.

Die Störungen in den Lieferketten stellen uns weiterhin vor große operative Herausforderungen, und es ist derzeit nicht absehbar, wann sich die Lage wieder normalisiert. Die HHLA tut dafür ihr Möglichstes: Wir haben zusätzliche Flächen im Hamburger Hafen angemietet, um so Platz für die Lagerung von Containern zu schaffen, und versuchen durch mehr Flexibilität in unseren Betriebsabläufen zusätzliche Kapazitäten zu gewinnen. Gleichzeitig sind wir im engen Austausch mit allen Teilnehmern der Lieferketten, um Exporte und Importe gemeinsam besser zu steuern – sei es auf dem Wasser, auf der Straße oder auf der Schiene. Kommunikation und Kooperation sind in dieser herausfordernden Situation mehr denn je gefordert.



Als ein erfolgreiches Beispiel hierfür sei die Weiterentwicklung unseres Lkw-Slotbuchungssystems Truck FIT genannt, das wir im Juni 2022 in Zusammenarbeit mit verschiedenen Fuhrunternehmen erfolgreich weiterentwickelt haben. Wir erzielen damit nicht nur eine höhere Verbindlichkeit bei der Buchung, sondern erreichen auch eine bessere Nutzung der zur Verfügung stehenden Kapazitäten.

Auch in Bezug auf unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten haben wir im ersten Halbjahr Fortschritte verzeichnet. Unser Container Terminal Altenwerder (CTA) wurde erneut erfolgreich vom TÜV Nord als klimaneutrales Unternehmen zertifiziert. Darüber hinaus haben wir anlässlich des 10. Deutschen Diversity-Tages die Charta der Vielfalt unterzeichnet und damit unsere Haltung zu den sieben Dimensionen der Vielfalt im eigenen Unternehmen bekräftigt. Wir sind überzeugt, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihren unterschiedlichen Erfahrungen und Perspektiven unsere wichtigste Ressource sind. Für ihr großes Engagement in dieser herausfordernden Zeit gilt ihnen mein besonderer Dank.

Niemand kann derzeit vorhersagen, welche Folgen die Krise für Wirtschaft und Gesellschaft haben wird. Aber nur ein innovatives und nachhaltiges logistisches Netzwerk kann als kritische Infrastruktur den wachsenden Anforderungen gerecht werden. Deshalb konzentrieren wir uns auch in diesen beunruhigenden Zeiten darauf, unsere auf Wachstum und Nachhaltigkeit ausgerichtete Strategie weiter entschlossen umzusetzen.

Ihre

Angela Titzrath
Vorstandsvorsitzende

Zwischenlagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Nach Ansicht des Internationalen Währungsfonds (IWF) hat sich das Weltwirtschaftsklima nach der zaghaften Erholung 2021 im bisherigen Verlauf des Jahres 2022 zunehmend eingetrübt. Die weltweite Produktion schrumpfte im zweiten Quartal aufgrund von Rückgängen in China und Russland, während die Verbraucherausgaben in den USA hinter den Erwartungen zurückblieben. Mehrere Faktoren trafen die durch die Pandemie bereits geschwächte Weltwirtschaft: eine unerwartet hohe Inflation in der ganzen Welt – insbesondere in den Vereinigten Staaten und den großen europäischen Volkswirtschaften –, die zu einer Verschärfung der finanziellen Rahmenbedingungen führte, eine unerwartet starke Abschwächung in China aufgrund von Covid-19-Ausbrüchen und damit einhergehenden harten Lockdown-Maßnahmen sowie die negativen Folgen des Krieges in der Ukraine.

Während die chinesische Wirtschaft im ersten Quartal 2022 noch um 4,4 % zulegen konnte, bremsten die Null-Covid-Politik und die Immobilienkrise das Wirtschaftswachstum der zweitgrößten Volkswirtschaft im zweiten Quartal fast komplett aus. So legte das chinesische BIP von April bis Juni nur um 0,4 % zum Vorjahreszeitraum zu. Kumuliert berichtete Peking für das erste Halbjahr 2022 einen Anstieg des BIP um 2,5 %. Der IWF nimmt an, dass die russische Wirtschaft im zweiten Quartal weniger geschrumpft ist als zuvor angenommen, da sich sowohl die Rohöl- und Nichtenergieexporte wie auch die Inlandsnachfrage als robuster erwiesen haben als erwartet. Die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf die großen europäischen Volkswirtschaften waren dagegen negativer als erwartet. Als Gründe hierfür nennt der IWF höhere Energiepreise, ein schwächeres Verbrauchervertrauen und eine verlangsamte Produktionsdynamik infolge der gestörten Lieferketten.

Die Störungen in den Lieferketten spiegeln sich auch im deutschen Außenhandel wider: Während die Exporte von Januar bis Mai 2022 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 11,2 % gesteigert werden konnten, gaben die Ausfuhren im Mai 2022 gegenüber dem Vormonat um 0,5 % nach. Die Importe lagen in den ersten fünf Monaten um 27,5 % über dem Vorjahreszeitraum. Gegenüber dem Vormonat April verzeichneten die Einfuhren im Mai 2022 ein Plus von 2,7 %.

Branchenumfeld

Nach Einschätzung des Marktforschungsinstituts Drewry hat sich der **weltweite Containerumschlag** im ersten Halbjahr 2022 schwächer entwickelt als erwartet. Im ersten Quartal 2022 schrumpfte der weltweite Containerumschlag um 0,5 % gegenüber dem Vorjahresquartal, das starke Nachholeffekte verzeichnet hatte. Für das zweite Quartal ging Drewry im Juni noch von einer leichten Erholung der Umschlagmengen aus.

In den **europäischen Häfen** wurden die Störungen in den Lieferketten und die damit verbundene Überlastung der Containerterminals in den ersten beiden Monaten 2022 durch sehr schlechte Wetterbedingungen noch weiter verschärft, was in der Folge zu geringerer Produktivität und damit zu Mengenverlusten in einigen der nordeuropäischen Häfen führte. So verzeichnete das **Fahrtgebiet Europa** einen Mengenrückgang um 3,5 % im ersten Quartal. Trotz der spürbaren Verlangsamung der Umschlagvolumina sind die nordeuropäischen Drehkreuze nach wie vor überfüllt durch Exportcontainer. Als Ursache für diesen Lagerstau benennt Drewry die Schließung von Shanghai und die damit einhergehende Streichung von rund einem Drittel der angekündigten Abfahrten. In dieser Zeit stauten die Spediteure insbesondere die Exportcontainer in den Lägern der Terminalbetreiber. Im zweiten Quartal belastete die langfristige Lagerung zahlreicher vom Zoll blockierter Container mit Bestimmungsland Russland die Kapazitäten zusätzlich. Drewry schätzt, dass es angesichts solcher Überlastungen eines längeren Zeitraums bedarf, bevor sich die Abläufe an den Terminals wieder entzerren. Im Juni ging Drewry jedoch für das zweite Quartal grundsätzlich von einer positiven Umschlagentwicklung aus.

Entwicklung des Containerumschlags nach Fahrtgebieten

in %	Q2 22	Q1 22
Welt	2,8	- 0,5
Europa insgesamt	4,6	- 1,2
Nordwesteuropa	3,7	- 3,5
Skandinavien und baltischer Raum	- 0,6	- 3,9
Westliches Mittelmeer	4,5	- 3,2
Östliches Mittelmeer und Schwarzes Meer	8,1	5,7

Quelle: Drewry Maritime Research, Juni 2022

Die bislang gemeldeten Umschlagzahlen der **Nordrange-Häfen** konnten die von Drewry erwartete Trendwende im zweiten Quartal jedoch nicht eindeutig bestätigen. Rotterdam meldete für das erste Halbjahr einen verstärkten Rückgang um 4,4 % auf 7,3 Mio. TEU. Nach einem starken Einbruch der Containermengen in Antwerpen von 11,6 % im ersten Quartal schmolzen die Mengeneinbußen für das erste Halbjahr auf einen Rückgang von 6,2 % ab. Insgesamt wurden zum 30. Juni 6,8 Mio. TEU bewegt. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung lagen noch nicht für alle Häfen in der Deutschen Bucht vergleichbare Daten zum ersten Halbjahr 2022 vor. Im ersten Quartal bewegte sich der Containerumschlag in der Deutschen Bucht mit einem Gesamtumschlagvolumen von 3,7 Mio. TEU mit einem geringfügigen Rückgang um 0,2 % in etwa auf dem Vorjahresniveau. Der Hamburger Hafen konnte im ersten Quartal ein Plus von 1,8 % auf 2,2 Mio. TEU verzeichnen.

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–6 2022	1–6 2021	Veränd.
Umsatzerlöse	779,5	709,2	9,9 %
EBITDA	191,3	176,2	8,5 %
EBITDA-Marge in %	24,5	24,9	- 0,4 PP
EBIT	101,3	90,5	11,9 %
EBIT-Marge in %	13,0	12,8	0,2 PP
Ergebnis nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter	43,9	38,8	13,1 %
ROCE in %	8,9	8,5	0,4 PP

Wesentliche Ereignisse und Geschäfte

Mit Erwerbszeitpunkt vom 4. Januar 2022 wurde die Erstkonsolidierung von je 100 % der Anteile an den Gesellschaften CL EUROPORT s.r.o. mit Sitz in Plzen/Tschechien und CL EUROPORT Sp. z o.o. mit Sitz in Malaszewicze/Polen vorgenommen. Die Gesellschaften wurden zum 31. März 2022 in den Konsolidierungskreis der HHLA als vollkonsolidierte Gesellschaften aufgenommen.

Mit dem Beginn der Invasion durch russische Truppen am 24. Februar 2022 haben sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der konjunkturelle Verlauf in der Ukraine verschlechtert. Die weiteren zukünftigen Auswirkungen auf die weltwirtschaftliche Entwicklung können auch zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschließend bewertet werden, so dass Effekte möglich sind, die die zukünftige Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des HHLA-Konzerns negativ beeinflussen können.

Bei den Rückstellungen ergeben sich zinssatzinduzierte Reduzierungen, die bei den Pensionsverpflichtungen zu einer deutlichen erfolgsneutral abgebildeten Erhöhung des Eigenkapitals führen. Entsprechende Effekte finden sich bei den latenten Steuern. Darüber hinaus ergeben sich für den Ansatz und die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden des Konzerns zum 30. Juni 2022 keine wesentlichen Auswirkungen.

Die für das erste Halbjahr 2022 vorliegenden wirtschaftlichen Indikatoren wie auch die eingetretene wirtschaftliche Entwicklung der HHLA decken sich im Teilkonzern Hafenlogistik und im Teilkonzern Immobilien im Wesentlichen mit der im zusammengefassten Lagebericht 2021 erwarteten Entwicklung, die unter dem damaligen Kenntnisstand die möglichen Auswirkungen der russischen Invasion beschrieb. Jedoch wurden die Erwartungen für den Containerumschlag sowie die Ergebniserwartung im Segment Intermodal graduell nach unten angepasst. Im Gegenzug wurden die Erwartungen für Umsatz und EBIT im Teilkonzern Immobilien angehoben. Die EBIT-Erwartun-

gen für den Teilkonzern Hafenlogistik sowie den Konzern liegen weiterhin unverändert in den genannten Bandbreiten. **Prognosebericht**

Darüber hinaus waren im Mitteilungszeitraum grundsätzlich weder im Umfeld der HHLA noch innerhalb des Konzerns besondere Ereignisse und Geschäfte mit wesentlicher Auswirkung auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage zu verzeichnen. **Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage**

Ertragslage

Die Leistungsdaten der HHLA entwickelten sich im ersten Halbjahr 2022 leicht unterschiedlich. Der **Containerumschlag** lag mit 3.368 Tsd. TEU stabil auf dem Vorjahresniveau (im Vorjahr: 3.369 Tsd. TEU), obwohl der seeseitige Umschlag am Terminal in Odessa seit dem 24. Februar 2022 eingestellt werden musste. Ermöglicht wurde dies durch starke Mengenzuwächse am Containerterminal TK Estonia und einen leichten Anstieg im Containerumschlag an den Hamburger Containerterminals.

Der **Containertransport** verzeichnete einen leichten Anstieg um 2,2 % auf 851 Tsd. TEU (im Vorjahr: 832 Tsd. TEU). Während die Straßentransporte in einem anhaltend schwierigen Marktumfeld deutlich zurückgingen, legten die Bahntransporte durch einen Anstieg in den Verkehren der norddeutschen Seehäfen und in den polnischen Verkehren moderat zu.

Die **Umsatzerlöse** des HHLA-Konzerns sind im Mitteilungszeitraum um 9,9 % auf 779,5 Mio. € (im Vorjahr: 709,2 Mio. €) angestiegen. Dies resultierte zum einen aus dem starken Anstieg der Lagergelderlöse an den Containerterminals in Hamburg, Tallinn und Triest durch längere Verweildauern infolge von Rückstaus in der Lieferkette und zum anderen aus dem weiter gestiegenen Bahnanteil an den HHLA-Intermodaltransporten sowie temporären Zuschlägen zur anteiligen Kompensation der stark gestiegenen Energiepreise.

Mit den Segmenten Container, Intermodal und Logistik erzielte der börsennotierte Teilkonzern Hafenlogistik im Berichtszeitraum einen Umsatz in Höhe von 761,9 Mio. € (im Vorjahr: 695,1 Mio. €). Der Anstieg vollzog sich nahezu analog zum Konzern. Der nicht börsennotierte Teilkonzern Immobilien verzeichnete einen Umsatz in Höhe von 21,5 Mio. € (im Vorjahr: 18,4 Mio. €).

Die **Bestandsveränderungen** erreichten im Berichtszeitraum 2,6 Mio. € (im Vorjahr: 1,6 Mio. €), die **aktivierten Eigenleistungen** 2,2 Mio. € (im Vorjahr: 2,1 Mio. €).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** erhöhten sich um 20,6 % auf 23,6 Mio. € (im Vorjahr: 19,6 Mio. €).

Die **operativen Aufwendungen** erhöhten sich um 10,1 % auf 706,7 Mio. € (im Vorjahr: 641,9 Mio. €). Der Anstieg fiel in den verschiedenen Aufwandsarten sehr unterschiedlich aus. Während der Anstieg in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und im Materialaufwand stark ausfiel, war er in den Abschreibungen deutlich und im Personalaufwand moderat.

Der **Materialaufwand** stieg im Berichtszeitraum um 16,8 % auf 235,8 Mio. € (im Vorjahr: 202,0 Mio. €) an. Der Anstieg hing neben höheren Preisen für Strom und Treibstoffe vor allem mit operativen Beeinträchtigungen in den Bahnverkehren durch Sturmschäden im Februar sowie Baumaßnahmen an der deutschen Bahninfrastruktur und den Störungen in den internationalen Transportketten zusammen. Die Materialaufwandsquote erhöhte sich auf 30,2 % (im Vorjahr: 28,5 %).

Im **Personalaufwand** war ein moderater Anstieg gegenüber dem Vorjahreswert um 4,0 % auf 289,5 Mio. € (im Vorjahr: 278,4 Mio. €) zu verzeichnen. Der Anstieg resultierte aus einer gestiegenen Beschäftigtenzahl durch die Geschäftsausweitung bei den Bahntransporten und den neuen Aktivitäten sowie aus zusätzlichem Aufwand durch die sehr hohe Lagerlast der Containerterminals. Die Personalaufwandsquote reduzierte sich auf 37,1 % (im Vorjahr: 39,3 %). Im Vorjahr fielen Zuführungen zur Restrukturierungsrückstellung höher aus als im Berichtszeitraum, in dem eine vor allem zinssatzinduzierte Teilauflösung von Restrukturierungsrückstellungen enthalten ist.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** stiegen im Berichtszeitraum stark um 20,5 % auf 91,4 Mio. € (im Vorjahr: 75,8 Mio. €) an. Ursächlich hierfür war ein Anstieg in den Aufwendungen für Beratung und Dienstleistungen für laufende Projekte, im Wesentlichen für die Restrukturierung des Segments Container sowie für die neuen Aktivitäten im Segment Logistik. Der Anteil am erwirtschafteten Umsatz erhöhte sich auf 11,7 % (im Vorjahr: 10,7 %).

Das **Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)** erhöhte sich um 8,5 % auf 191,3 Mio. € (im Vorjahr: 176,2 Mio. €). Die wesentliche Einflussgröße war der starke Anstieg der Lagergelderlöse an den Containerterminals. Die EBITDA-Marge reduzierte sich jedoch leicht auf 24,5 % (im Vorjahr: 24,9 %).

Im **Abschreibungsaufwand** gab es einen Anstieg um 5,0 % auf 90,0 Mio. € (im Vorjahr: 85,7 Mio. €), der mit erforderlichen Wertberichtigung im Bereich der neuen Geschäftsaktivitäten zusammenhängt. Der Anteil am erwirtschafteten Umsatz ging auf 11,5 % (im Vorjahr: 12,1 %) zurück.

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** verzeichnete im Mitteilungszeitraum einen starken Anstieg um 10,8 Mio. € bzw. 11,9 % auf 101,3 Mio. € (im Vorjahr: 90,5 Mio. €). Die **EBIT-Marge** betrug 13,0 % (im Vorjahr: 12,8 %). Im Teilkonzern Hafenlogistik

erhöhte sich das EBIT um 9,4 % auf 91,7 Mio. € (im Vorjahr: 83,8 Mio. €). Im Teilkonzern Immobilien stieg das EBIT um 43,7 % auf 9,4 Mio. € (im Vorjahr: 6,6 Mio. €).

Der Nettoaufwand aus dem **Finanzergebnis** erhöhte sich um 1,8 Mio. € bzw. 13,1 % auf 15,4 Mio. € (im Vorjahr: 13,6 Mio. €). Grund hierfür ist im Wesentlichen der Anstieg der Zinsaufwendungen infolge von Zinsanhebungen.

Die **effektive Steuerquote** des Konzerns bewegte sich mit 31,4 % leicht unterhalb der des Vorjahres (im Vorjahr: 31,8 %).

Das **Ergebnis nach Steuern** erhöhte sich um 12,3 % von 52,5 Mio. € auf 58,9 Mio. €. Das **Ergebnis nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter** lag mit 43,9 Mio. € stark über dem Vorjahr (im Vorjahr: 38,8 Mio. €). Das **Ergebnis je Aktie** betrug 0,58 € (im Vorjahr: 0,52 €). Das Ergebnis je Aktie im börsennotierte Teilkonzern Hafenlogistik belief sich auf 0,53 € (im Vorjahr: 0,49 €). Im nicht börsennotierten Teilkonzern Immobilien lag das Ergebnis je Aktie mit 2,03 € ebenfalls über dem Vorjahresniveau (im Vorjahr: 1,45 €). Die **Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE)** erreichte einen Wert von 8,9 % (im Vorjahr: 8,5 %).

Vermögens- und Finanzlage

Bilanzanalyse

Die **Bilanzsumme** des HHLA-Konzerns hat sich zum 30. Juni 2022 gegenüber dem Jahresende 2021 geringfügig um 0,7 Mio. € auf 2.801,2 Mio. € (zum 31. Dezember 2021: 2.801,9 Mio. €) verringert.

Bilanzstruktur

in Mio. €	30.06.2022	31.12.2021
Aktiva		
Langfristiges Vermögen	2.274,9	2.294,0
Kurzfristiges Vermögen	526,3	507,9
	2.801,2	2.801,9
Passiva		
Eigenkapital	786,0	705,2
Langfristige Schulden	1.619,5	1.730,2
Kurzfristige Schulden	395,7	366,5
	2.801,2	2.801,9

Auf der Aktivseite der Bilanz haben sich die **langfristigen Vermögenswerte** um 19,1 Mio. € auf 2.274,9 Mio. € (zum 31. Dezember 2021: 2.294,0 Mio. €) verringert, im Wesentlichen bedingt durch den Rückgang der latenten Steueransprüche. Die **kurzfristigen Vermögenswerte** nahmen um 18,4 Mio. € auf 526,3 Mio. € zu (zum 31. Dezember 2021: 507,9 Mio. €). Grund hierfür war überwiegend der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 37,5 Mio. €.

Gegenläufig wirkte ein Rückgang der Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen sowie der Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristigen Einlagen.

Auf der Passivseite ist das **Eigenkapital** gegenüber dem Jahresende 2021 um 80,8 Mio. € auf 786,0 Mio. € (zum 31. Dezember 2021: 705,2 Mio. €) angestiegen. Erhöhend wirkten im Wesentlichen das positive Ergebnis der Berichtsperiode in Höhe von 58,9 Mio. € sowie die zinssatzinduzierte Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne inklusive erfolgsneutralen Steuereffekts. Gegenläufig wirkte die Ausschüttung der Dividende. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 28,1 % (zum 31. Dezember 2021: 25,2 %).

Die **langfristigen Schulden** reduzierten sich um 110,7 Mio. € auf 1.619,5 Mio. € (zum 31. Dezember 2021: 1.730,2 Mio. €). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die zinssatzinduzierte Veränderung der Pensionsrückstellungen zurückzuführen. Die **kurzfristigen Schulden** erhöhten sich um 29,2 Mio. € auf 395,7 Mio. € (zum 31. Dezember 2021: 366,5 Mio. €), überwiegend bedingt durch den Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, der kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten sowie der sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten. Gegenläufig wirkte ein Rückgang der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen.

Investitionsanalyse

Das **Investitionsvolumen** betrug im Mitteilungszeitraum 86,4 Mio. € und lag damit leicht unter dem Vorjahreswert von 90,3 Mio. €. Von den getätigten Investitionen wurden 80,6 Mio. € für Sachanlagen (im Vorjahr: 84,9 Mio. €) und 5,8 Mio. € für immaterielle Vermögenswerte (im Vorjahr: 5,5 Mio. €) verwendet. Es handelt sich zum überwiegenden Teil um Erweiterungsinvestitionen.

Ein Großteil der Investitionstätigkeit entfiel im ersten Halbjahr 2022 auf die Beschaffung von Großgeräten für den Horizontaltransport und Lagerkränen auf den HHLA-Containerterminals vor allem im Hamburger Hafen. Des Weiteren wurde in die Erweiterung der Hinterlandterminals und den Erwerb von Lokomotiven und Wagen für die METRANS-Gruppe sowie die Entwicklung der Hamburger Speicherstadt investiert.

Liquiditätsanalyse

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** verminderte sich zum 30. Juni 2022 um 22,7 Mio. € auf 127,3 Mio. € (im Vorjahr: 150,0 Mio. €). Ursächlich hierfür waren die gestiegene Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und anderer Aktiva im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, ein geringerer Anstieg der Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva und die

Abnahme (im Vorjahr: Zunahme) der Rückstellungen. Gegenläufig wirkte das höhere EBIT im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Aus der **Investitionstätigkeit** ergab sich ein Mittelabfluss in Höhe von 52,1 Mio. € (im Vorjahr: 86,7 Mio. €). Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gestiegenen Einzahlungen aus kurzfristigen Einlagen sowie geringeren Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen.

Der Mittelabfluss aus dem **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** lag mit 70,4 Mio. € um 41,6 Mio. € über dem Vorjahreswert von 28,8 Mio. €, im Wesentlichen bedingt durch die getätigte Auszahlung der Dividende an Aktionäre des Mutterunternehmens. Gegenläufig wirkten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gestiegene neu aufgenommene Finanzkredite sowie eine geringere Auszahlung für die Tilgung von Finanzkrediten.

Der **Finanzmittelfonds** betrug per 30. Juni 2022 insgesamt 177,9 Mio. € (zum 30. Juni 2021: 203,8 Mio. €). Einschließlich aller kurzfristigen Einlagen erreichte die verfügbare Liquidität des Konzerns zum Ende des ersten Halbjahres 2022 einen Bestand von 217,9 Mio. € (zum 30. Juni 2021: 238,8 Mio. €). Die verfügbare Liquidität zum 30. Juni 2022 besteht aus Cash-Pool-Forderungen gegen die HGV in Höhe von 71,0 Mio. € (zum 30. Juni 2021: 74,5 Mio. €) und aus Zahlungsmitteln, Zahlungsmitteläquivalenten und kurzfristigen Einlagen in Höhe von 146,9 Mio. € (zum 30. Juni 2021: 164,3 Mio. €).

Liquiditätsanalyse

in Mio. €	1–6 2022	1–6 2021
Finanzmittelfonds am 01.01.	173,0	168,8
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	127,3	150,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 52,1	- 86,7
Free Cashflow	75,2	63,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 70,4	- 28,8
Veränderungen des Finanzmittelfonds	4,9	34,9
Finanzmittelfonds am 30.06.	177,9	203,8
Kurzfristige Einlagen	40,0	35,0
Verfügbare Liquidität	217,9	238,8

Segmententwicklung

Segment Container

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–6 2022	1–6 2021	Veränd.
Umsatzerlöse	438,8	404,9	8,4 %
EBITDA	130,4	113,6	14,7 %
EBITDA-Marge in %	29,7	28,1	1,6 PP
EBIT	80,2	63,4	26,6 %
EBIT-Marge in %	18,3	15,6	2,7 PP
Containerumschlag in Tsd. TEU	3.368	3.369	- 0,0 %

Im ersten Halbjahr 2022 verharrte der **Containerumschlag** an den **HHLA-Containerterminals** mit 3.368 Tsd. Standardcontainern (TEU) auf Vorjahresniveau (im Vorjahr: 3.369 Tsd. TEU).

Das Umschlagvolumen der drei **Hamburger Containerterminals** lag mit 3.167 Tsd. TEU um 3,1 % über dem Vergleichswert des Vorjahres (im Vorjahr: 3.073 Tsd. TEU). Die positive Entwicklung wurde im Wesentlichen von einem Anstieg im Fahrtgebiet Fernost – insbesondere China – getragen. Zusätzlich trug der Gewinn eines Zubringerdienstes (Feeder) für den Ostseeraum im dritten Quartal 2021 sowie zweier weiterer Dienste zum ersten Quartal 2022 dazu bei, dass die Zubringerverkehre ein starkes Mengenwachstum ausweisen konnten. Der Einbruch der russlandgebundenen Volumina seit März 2022 infolge der verhängten EU-Sanktionen konnte dadurch mehr als ausgeglichen werden. Die Feederquote am wasserseitigen Umschlag lag in den ersten sechs Monaten mit 20,9 % über dem Niveau des Vorjahres (im Vorjahr: 19,8 %).

Die **internationalen Containerterminals** hingegen verzeichneten einen starken Rückgang im Umschlagvolumen von 31,9 % auf 202 Tsd. TEU (im Vorjahr: 296 Tsd. TEU). Ursache hierfür war der starke Rückgang der Ladungsmengen am Terminal in Odessa, nachdem dort Ende Februar der seeseitige Umschlag infolge des russischen Angriffskriegs auf behördliche Anweisung eingestellt worden war. Auch ein starker Mengenzuwachs am Containerterminal TK Estonia, bedingt durch die verstärkte Nutzung des Terminals als Alternative zu russischen Häfen, und zusätzliche Umschlagmengen seit der Abfertigung des ersten Containerschiffs im vergangenen Dezember bei PLT Italy konnten dies teilweise kompensieren.

Die **Umsatzerlöse** erhöhten sich im ersten Halbjahr 2022 gegenüber 2021 deutlich um 8,4 % auf 438,8 Mio. € (im Vorjahr: 404,9 Mio. €). Grund hierfür ist im Wesentlichen der starke Anstieg der Lagergelderlöse an den Containerterminals in Hamburg, Tallinn und Triest. Hier wirkten sich längere Verweildauern als Folge von Rückstaus in der Lieferkette steigernd

auf die Lagerumsätze aus. Darüber hinaus trugen zusätzliche Umsatzerlöse aus dem RoRo- und Stückgutumschlag bei PLT Italy positiv zur Entwicklung bei.

Die EBIT-Kosten erhöhten sich im Berichtszeitraum um 5,0 % gegenüber dem Vorjahr. Die Mehraufwendungen resultierten zum einen aus einem stark erhöhten Materialaufwand aufgrund von erhöhtem Stromverbrauch und gestiegener Treibstoffpreise sowie zum anderen aus zusätzlichem Personalaufwand, hervorgerufen durch die sehr hohe Lagerlast. Außerdem war der Dienstleistungs- und Beratungsaufwand stark erhöht und auch die EBIT-Kosten des Terminals in Triest stiegen durch den vollumfänglichen Anlauf des Geschäftsbetriebs im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres. Gegensätzlich wirkte sich die vor allem zinssatzinduzierte Teilauflösung von Restrukturierungsrückstellungen aus.

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** erhöhte sich vor dem Hintergrund der lagergeldbedingt temporär gestiegenen Durchschnittserlöse um 26,6 % auf 80,2 Mio. € (im Vorjahr: 63,4 Mio. €). Neben einem positiven Effekt aus dem Mengenzuwachs bei TK Estonia, trug nach Erreichen des Break-even auch PLT Italy erstmals positiv zur EBIT-Entwicklung bei. Die EBIT-Marge stieg um 2,7 Prozentpunkte auf 18,3 % (im Vorjahr: 15,6 %).

Auch 2022 führt die HHLA ihre **Investitionen** in klimafreundliche Umschlaggeräte und Containerterminals weiter fort. Das Container Terminal Altenwerder (CTA) erhielt für seine Flotte insgesamt zehn weitere schadstoffärmere, batteriebetriebene automatische Transportfahrzeuge (AGVs). Zusätzlich sind aktuell neun batteriebetriebene Zugmaschinen im Beschaffungsprozess. Durch einen Praxistest wurde ein möglicher Beitrag des Stromspeichers der AGVs zur Netzstabilität untersucht und die Realisierung des Endausbauszustandes der Ladeinfrastruktur für die vorstehenden Geräte angestoßen. Am Container Terminal Tollerort (CTT) wurden acht weitere Hybrid-Transportfahrzeuge bestellt. Diese haben im Vergleich zu dieselbetriebenen Geräten deutlich reduzierte Verbrauchswerte. Der Ausbau des Kohlen-schiffhafens zu weiterer Lagerfläche soll noch in diesem Jahr umgesetzt werden. Auf einem Teil der Fläche wird zukünftig eine Wasserstofftankstelle entstehen. Das Container Terminal Burchardkai (CTB) trieb den Ausbau des Blocklagersystems und die Entwicklung der AGV-Fläche weiter voran und trug so ebenfalls zur kontinuierlichen Modernisierung und Effizienzsteigerung bei.

Segment Intermodal

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–6 2022	1–6 2021	Veränd.
Umsatzerlöse	281,6	252,9	11,4 %
EBITDA	66,8	68,8	- 2,9 %
EBITDA-Marge in %	23,7	27,2	- 3,5 PP
EBIT	42,8	46,0	- 7,1 %
EBIT-Marge in %	15,2	18,2	- 3,0 PP
Containertransport in Tsd. TEU	851	832	2,2 %

Im wettbewerbsintensiven Markt der Containerverkehre im Seehafen hinterland verzeichneten die HHLA-Transportgesellschaften in den ersten sechs Monaten 2022 einen leichten Mengenanstieg. Der **Containertransport** erhöhte sich insgesamt um 2,2 % auf 851 Tsd. Standardcontainer (TEU) (im Vorjahr: 832 Tsd. TEU).

Die Bahntransporte legten deutlich zu und stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 4,6 % auf 709 Tsd. TEU (im Vorjahr: 678 Tsd. TEU). Neben einem moderaten Wachstum bei den Verkehren mit den norddeutschen Seehäfen trug ein starker Anstieg in den polnischen Verkehren und in der DACH-Region zu dieser Entwicklung bei. Die Transporte mit den adriatischen Seehäfen lagen dagegen auf dem Vorjahresniveau.

Die Straßentransporte verzeichneten nach der Erholung im zweiten Halbjahr 2021 im ersten Halbjahr 2022 einen deutlichen Rückgang. Die Transportmenge ging in einem anhaltend schwierigen Marktumfeld um 8,2 % auf 142 Tsd. TEU zurück (im Vorjahr: 155 Tsd. TEU).

Die **Umsatzerlöse** lagen mit 281,6 Mio. € um 11,4 % über dem Vorjahreswert (im Vorjahr: 252,9 Mio. €) und stiegen damit stärker als die Transportmenge. Hintergrund hierfür waren der weiter gestiegene Bahnanteil am Gesamtaufkommen der HHLA-Intermodaltransporte von 81,4 % auf 83,3 % sowie temporäre Zuschläge, die zur anteiligen Kompensation der stark gestiegenen Energiepreise erforderlich waren.

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** belief sich im Mitteilungszeitraum auf 42,8 Mio. € (im Vorjahr: 46,0 Mio. €) und sank somit um 7,1 %. Die EBIT-Marge ging um 3,0 Prozentpunkte auf 15,2 % (im Vorjahr: 18,2 %) zurück. Ursächlich für die rückläufige EBIT-Entwicklung sind vor allem operative Beeinträchtigungen durch Sturmschaden, anhaltende Störungen in den Lieferketten sowie ein starker Anstieg der Energiekosten, der erst zeitversetzt an den Markt weitergegeben werden konnten.

Segment Logistik

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–6 2022	1–6 2021	Veränd.
Umsatzerlöse	37,0	35,4	4,6 %
EBITDA	1,9	2,9	- 36,4 %
EBITDA-Marge in %	5,0	8,2	- 3,2 PP
EBIT	- 6,5	- 1,7	neg.
EBIT-Marge in %	- 17,4	- 4,9	neg.
Equity-Beteiligungsergebnis	1,7	1,1	54,4 %

Die **Umsatzerlöse** der konsolidierten Gesellschaften übertrafen im ersten Halbjahr mit 37,0 Mio. € das Vorjahr um 4,6 % (im Vorjahr: 35,4 Mio. €). Diese positive Entwicklung war maßgeblich von den Beratungsaktivitäten und der Fahrzeuglogistik getragen.

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** wies im Mitteilungszeitraum einen Verlust von 6,5 Mio. € aus (im Vorjahr: - 1,7 Mio. €). Bei teils gegenläufigen Ergebnisentwicklungen war das EBIT insbesondere durch eine Wertminderung in Höhe von rund 4 Mio. € im Bereich der neuen Aktivitäten belastet.

Das **Equity-Beteiligungsergebnis** des Segments Logistik war im Mitteilungszeitraum weiterhin positiv und betrug 1,7 Mio. € (im Vorjahr: 1,1 Mio. €). Das Vorjahr war durch die Wertminderung eines Beteiligungsansatzes belastet.

Segment Immobilien

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–6 2022	1–6 2021	Veränd.
Umsatzerlöse	21,5	18,4	17,2 %
EBITDA	13,3	10,2	30,6 %
EBITDA-Marge in %	61,9	55,5	6,4 PP
EBIT	9,4	6,6	43,7 %
EBIT-Marge in %	43,9	35,8	8,1 PP

Am Hamburger Markt für Büroflächen waren die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine aufgrund anhaltender Nachholeffekte nach der Covid-19-Krise auch im zweiten Quartal noch nicht spürbar. So wurde zum Halbjahr 2022 laut dem aktuellen Marktbericht von Grossmann & Berger mit einem Büroflächenumsatz von 305.000 m² annähernd wieder das Vorkrisenniveau aus dem Jahr 2019 erreicht. Der Vorjahreswert wurde um 35,6 % übertroffen. Die Leerstandsquote in Hamburg blieb gegenüber dem Vorjahresquartal stabil bei 3,8 %.

Die HHLA-Immobilien in der historischen Speicherstadt und auf dem Fischmarktareal konnten auch im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres die positive Entwicklung bei annähernder Vollvermietung fortsetzen.

Die **Umsatzerlöse** stiegen im Berichtszeitraum um 17,2 % auf 21,5 Mio. € (im Vorjahr: 18,4 Mio. €). Neben weiter gestiegenen Erlösen aus Umsatzmietvereinbarungen trugen hierzu auch höhere Mieterlöse aus neu entwickelten Objekten in der Speicherstadt bei.

Das kumulierte **Betriebsergebnis (EBIT)** stieg im Berichtszeitraum um 43,7 % auf 9,4 Mio. € (im Vorjahr: 6,6 Mio. €). Für die fortgesetzt positive Ergebnisentwicklung waren bei einem annähernd konstanten Instandhaltungsvolumen im Wesentlichen die erzielten Umsatzzuwächse maßgeblich.

Personal

Beschäftigte

nach Segmenten	30.06.2022	31.12.2021	Veränd.
Container	3.141	3.149	- 0,3 %
Intermodal	2.465	2.310	6,7 %
Logistik	267	253	5,5 %
Holding/Übrige	631	645	- 2,2 %
Immobilien	89	87	2,3 %
HHLA-Konzern	6.593	6.444	2,3 %

Zur Jahresmitte 2022 beschäftigte die HHLA insgesamt 6.593 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Gegenüber dem Stand zum 31. Dezember 2021 erhöhte sich die Zahl um 149 Personen.

Beschäftigte nach Segmenten

Im Segment Container bewegt sich die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit 3.141 Personen in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Im Segment Intermodal stieg die Beschäftigtenanzahl um 155 auf 2.465. Der vergleichsweise hohe Anstieg im Segment Intermodal resultierte zum einen aus der Erstkonsolidierung der CL EUROPORT (Polen), zum anderen aus der personellen Verstärkung in der METRANS-Gruppe. Im Segment Logistik erhöhte sich die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um 14 Personen auf 267. In der strategischen Management-Holding Holding/Übrige verringerte sich die Anzahl dagegen um 14 Personen. Insgesamt wuchs die Zahl der Beschäftigten im Teilkonzern Hafenlogistik um 147 Personen bzw. 2,3 %.

Beschäftigte nach Regionen

Zum Berichtsstichtag lag der geografische Schwerpunkt mit 3.672 Beschäftigten in Deutschland (zum 31. Dezember 2021: 3.674), von denen die überwiegende Zahl am Standort Hamburg tätig war. Dies entspricht einem Anteil von 55,7 % (zum 31. Dezember 2021: 57,0 %). Die Anzahl der Arbeitsplätze im Ausland stieg im ersten Halbjahr 2022 um 151 bzw. 5,5 % auf 2.921 (zum 31. Dezember 2021: 2.770). Entsprechend nahm die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in

den Intermodalgesellschaften in Tschechien, der Slowakei, Slowenien und Ungarn um 54 bzw. 2,9 % auf 1.828 zu (zum 31. Dezember 2021: 1.774). Die Anzahl der Beschäftigten in den Tochterunternehmen in Polen, Estland, Italien, Österreich und Georgien stieg um 100 bzw. 19,1 % auf 623 (31. Dezember 2021: 523). In der Ukraine sank die Belegschaft um 3 Personen auf 470 Beschäftigte (zum 31. Dezember 2021: 473).

Prognosebericht

Ausblick auf die Gesamtwirtschaft

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat im Juli 2022 seine Wachstumsprognose für die **Weltwirtschaft** noch einmal spürbar nach unten korrigiert und geht nur noch von einem weltweiten Wachstum von 3,2 % aus. Das sind 0,4 Prozentpunkte weniger als er bei seiner Prognose im April als Zielmarke ausgegeben hatte. Die Auswirkungen von Inflation, Null-Covid-Politik in China und Ukraine-Krieg seien schlimmer als befürchtet. Nach Ansicht der Wirtschaftsexperten befindet sich die Weltwirtschaft auf dem Weg in die Rezession. Für Europa spiegeln die zahlreichen, teilweise erheblichen Herabstufungen gegenüber Jahresbeginn die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine und die straffere Geldpolitik wider. Vor diesem Hintergrund erwartet der IWF für den **Welthandel** ein abgeschwächtes Wachstum von 4,1 %.

Erwartetes Bruttoinlandsprodukt (BIP) für das Jahr 2022

Wachstumserwartung in %	Januar	April	Juli
Welt	4,4	3,6	3,2
Fortgeschrittene Volkswirtschaften	3,9	3,3	2,5
USA	4,0	3,7	2,3
Aufstrebende Volkswirtschaften	4,8	3,8	3,6
China	4,8	4,4	3,3
Russland	2,8	- 8,5	- 6,0
Euroraum	3,9	2,8	2,6
Mittel- und Osteuropa (aufstrebende europäische Volkswirtschaften)	3,5	- 2,9	- 1,4
Deutschland	3,8	2,1	1,2
Welthandel	6,0	5,0	4,1

Quelle: Internationaler Währungsfonds (IWF), 2022

Ausblick auf die Branche

Vor dem Hintergrund anhaltender Störungen der Lieferketten und der zunehmenden wirtschaftlichen Auswirkungen des Krieges zwischen Russland und der Ukraine hat das Marktforschungsinstitut Drewry seine Prognose zum **Containerumschlag für das Jahr 2022** deutlich nach unten angepasst. Betroffen sind alle Fahrtgebiete. Die Wachstumserwartungen für den globalen Containerumschlag 2022 haben sich gegenüber der Einschätzung im Dezember auf 2,3 % halbiert. Für das Fahrtgebiet Europa wurde die Einschätzung sogar von

ursprünglich 6,0 % auf 2,0 % abgesenkt. Die Experten sehen die nordeuropäischen Häfen besonders von der anhaltend schlechten Fahrplanteure betroffen, was zu Überlastungen und längeren Wartezeiten führe. Aufgrund der anhaltenden Störungen in der Logistikkette erwartet Drewry als Folge des damit verbundenen Produktivitätsrückgangs daher für das Gesamtjahr ein schwächeres Wachstum der Umschlagvolumina als noch zu Jahresbeginn angenommen.

Erwarteter Containerumschlag nach Fahrtgebieten 2022

Wachstumserwartung in %	Dezember	März	Juni
Welt	4,6	4,1	2,3
Asien	4,8	4,4	2,6
China	4,8	3,9	2,6
Europa insgesamt	6,0	5,2	2,0
Nordwesteuropa	4,6	4,0	1,3
Skandinavien und baltischer Raum	7,6	5,6	- 3,8
Westliches Mittelmeer	6,8	4,9	1,4
Östliches Mittelmeer und Schwarzes Meer	7,3	7,5	5,6

Quelle: Drewry Maritime Research, 2021/2022

Erwartete Konzernentwicklung

Die wirtschaftliche Entwicklung der HHLA lag im ersten Halbjahr 2022 im Wesentlichen im Bereich der Erwartungen. Die im Geschäftsbericht und Quartalsbericht enthaltenen Angaben zum erwarteten Geschäftsverlauf 2022 sind daher grundsätzlich weiterhin gültig. Jedoch wurden die Erwartungen für den Containerumschlag sowie die Ergebniserwartung im Segment Intermodal graduell nach unten angepasst. Im Gegenzug wurden die Erwartungen für die Umsatz- und EBIT-Entwicklung im Teilkonzern Immobilien angehoben.

Für den **Teilkonzern Hafenlogistik** wird vor dem Hintergrund der weiterhin anhaltenden Störungen in den internationalen Lieferketten beim Containerumschlag mit einem Wert auf dem Niveau des Vorjahres gerechnet (vormals: moderater Anstieg). Für den Containertransport wird unverändert ein moderater Anstieg im Vergleich zum Vorjahr für möglich gehalten.

Unter Berücksichtigung der reduzierten Mengenentwicklung im Segment Container in der zweiten Jahreshälfte und der gleichzeitigen verzögerten Abflachung der Durchschnittserlöse wird weiterhin ein moderater Umsatzanstieg für den Teilkonzern Hafenlogistik erwartet.

Die EBIT-Erwartung im Teilkonzern Hafenlogistik liegt weiterhin in der Bandbreite von 160 bis 195 Mio. €. Dabei wird jedoch im Segment Intermodal aufgrund der anhaltenden Lieferkettenstörungen und deren Auswirkungen auf die betrieblichen Abläufe von einem EBIT-Beitrag auf Niveau des Vorjahres ausgegangen (vormals: moderater Anstieg).

Für den **Teilkonzern Immobilien** wird für Umsatz und EBIT ein deutlicher Anstieg gegenüber Vorjahr für möglich gehalten (vormals: jeweils moderater Anstieg).

Auf **Konzernebene** wird unter Berücksichtigung der divergierenden Entwicklungen zwischen den Segmenten unverändert mit einem moderaten Umsatzanstieg und mit einem Betriebsergebnis (EBIT) in der Bandbreite von 175 bis 210 Mio. € gerechnet.

Zur weiteren Steigerung der Produktivität und der Erhöhung der Kapazität in den Segmenten Container und Intermodal ist für das Jahr 2022 weiterhin von **Investitionen** auf Konzernebene in einer Bandbreite von 300 bis 350 Mio. € auszugehen. Davon entfallen unverändert 270 bis 320 Mio. € auf den Teilkonzern Hafenlogistik.

Risiko- und Chancenbericht

Hinsichtlich der Risiko- und Chancensituation des HHLA-Konzerns gelten – soweit nicht anders in diesem Bericht dargestellt – die im **zusammengefassten Lagebericht 2021** [🔗](#) getroffenen Aussagen fort.

Der russische Angriffskrieg in der Ukraine und die weltwirtschaftlichen Folgen, vor allem die weitere Entwicklung von Inflation und Zinsniveau, eine drohende Rezession aufgrund von Energieknappheit und Tendenzen zur teilweisen Deglobalisierung sind in ihrem Verlauf nur schwer vorhersagbar. Dies lässt die Risikobewertungen weiterhin unter erhöhter Unsicherheit stehen. So steigen die Beschaffungsrisiken für Energie und Bauleistungen, die zinssatzinduzierten Impairment-Risiken sowie die Währungskursrisiken, insbesondere in Bezug auf die ukrainische Währung Hrywnja.

Dennoch sind für die Zukunft aus heutiger Sicht keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden.

Zwischenabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung HHLA-Konzern

in T€	1-6 2022	1-6 2021	4-6 2022	4-6 2021
Umsatzerlöse	779.534	709.157	393.331	360.432
Bestandsveränderungen	2.621	1.569	2.020	821
Aktiviert Eigenleistungen	2.191	2.098	1.097	1.082
Sonstige betriebliche Erträge	23.626	19.591	11.223	10.805
Materialaufwand	- 235.801	- 201.956	- 118.605	- 100.884
Personalaufwand	- 289.453	- 278.384	- 142.850	- 142.958
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 91.428	- 75.847	- 51.495	- 41.429
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	191.290	176.228	94.721	87.869
Abschreibungen	- 89.998	- 85.715	- 47.140	- 43.683
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	101.291	90.513	47.580	44.186
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	2.017	1.335	1.377	92
Zinserträge	207	1.004	- 334	861
Zinsaufwendungen	- 17.637	- 15.964	- 8.888	- 7.792
Finanzergebnis	- 15.413	- 13.624	- 7.845	- 6.838
Ergebnis vor Steuern (EBT)	85.879	76.889	39.736	37.349
Ertragsteuern	- 26.956	- 24.425	- 11.708	- 13.061
Ergebnis nach Steuern	58.923	52.464	28.028	24.288
davon nicht beherrschende Anteile	15.022	13.653	6.973	6.820
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	43.901	38.811	21.055	17.468
Ergebnis je Aktie, unverwässert und verwässert, in €				
Gesamtkonzern	0,58	0,52	0,28	0,23
Teilkonzern Hafenlogistik	0,53	0,49	0,25	0,22
Teilkonzern Immobilien	2,03	1,45	1,10	0,82

Gesamtergebnisrechnung HHLA-Konzern

in T€	1-6 2022	1-6 2021	4-6 2022	4-6 2021
Ergebnis nach Steuern	58.923	52.464	28.028	24.288
Bestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	122.331	29.075	73.579	6.074
Latente Steuern	- 39.093	- 9.384	- 23.358	- 1.961
Summe	83.238	19.691	50.221	4.114
Bestandteile, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Cashflow-Hedges	186	0	186	0
Differenz aus der Fremdwährungsumrechnung	- 289	3.819	1.907	1.475
Latente Steuern	10	- 7	5	- 7
Übrige	- 32	23	- 18	24
Summe	- 125	3.835	2.081	1.492
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	83.113	23.526	52.302	5.606
Gesamtergebnis	142.036	75.990	80.330	29.894
davon nicht beherrschende Anteile	17.377	14.235	8.449	6.895
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	124.659	61.754	71.881	22.998

Gewinn- und Verlustrechnung HHLA-Teilkonzerne

in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien; Anlage zum verkürzten Konzernanhang	1–6 2022 Konzern	1–6 2022 Hafenlogistik	1–6 2022 Immobilien	1–6 2022 Konsolidierung
Umsatzerlöse	779.534	761.904	21.537	- 3.907
Bestandsveränderungen	2.621	2.621	0	0
Aktivierte Eigenleistungen	2.191	1.637	0	554
Sonstige betriebliche Erträge	23.626	21.098	3.532	- 1.004
Materialaufwand	- 235.801	- 231.664	- 4.463	326
Personalaufwand	- 289.453	- 288.265	- 1.189	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 91.428	- 89.365	- 6.095	4.032
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	191.290	177.967	13.322	0
Abschreibungen	- 89.998	- 86.310	- 3.876	188
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	101.291	91.657	9.446	188
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	2.017	2.017	0	0
Zinserträge	207	240	13	- 45
Zinsaufwendungen	- 17.637	- 16.085	- 1.597	45
Finanzergebnis	- 15.413	- 13.828	- 1.584	0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	85.879	77.829	7.862	188
Ertragsteuern	- 26.956	- 24.396	- 2.513	- 47
Ergebnis nach Steuern	58.923	53.433	5.349	141
davon nicht beherrschende Anteile	15.022	15.022	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	43.901	38.411	5.490	
Ergebnis je Aktie, unverwässert und verwässert, in €	0,58	0,53	2,03	

Gesamtergebnisrechnung HHLA-Teilkonzerne

in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien; Anlage zum verkürzten Konzernanhang	1–6 2022 Konzern	1–6 2022 Hafenlogistik	1–6 2022 Immobilien	1–6 2022 Konsolidierung
Ergebnis nach Steuern	58.923	53.433	5.349	141
Bestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	122.331	120.949	1.382	
Latente Steuern	- 39.093	- 38.647	- 446	
Summe	83.238	82.302	936	0
Bestandteile, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Cashflow-Hedges	186	186	0	
Differenz aus der Fremdwährungsumrechnung	- 289	- 289	0	
Latente Steuern	10	10	0	
Übrige	- 32	- 32	0	
Summe	- 125	- 125	0	0
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	83.113	82.177	936	0
Gesamtergebnis	142.036	135.610	6.285	141
davon nicht beherrschende Anteile	17.377	17.377	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	124.659	118.233	6.426	

Gewinn- und Verlustrechnung HHLA-Teilkonzerne

in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien; Anlage zum verkürzten Konzernanhang	1-6 2021 Konzern	1-6 2021 Hafenlogistik	1-6 2021 Immobilien	1-6 2021 Konsolidierung
Umsatzerlöse	709.157	695.087	18.384	- 4.314
Bestandsveränderungen	1.569	1.569	0	0
Aktivierte Eigenleistungen	2.098	1.498	0	600
Sonstige betriebliche Erträge	19.591	17.012	3.346	- 767
Materialaufwand	- 201.956	- 198.725	- 3.532	301
Personalaufwand	- 278.384	- 277.173	- 1.210	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 75.847	- 73.243	- 6.784	4.180
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	176.228	166.025	10.204	0
Abschreibungen	- 85.715	- 82.275	- 3.629	189
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	90.513	83.750	6.574	189
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	1.335	1.335	0	0
Zinserträge	1.004	1.039	19	- 54
Zinsaufwendungen	- 15.964	- 14.750	- 1.268	54
Finanzergebnis	- 13.624	- 12.375	- 1.249	0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	76.889	71.375	5.325	189
Ertragsteuern	- 24.425	- 22.822	- 1.556	- 47
Ergebnis nach Steuern	52.464	48.554	3.770	141
davon nicht beherrschende Anteile	13.653	13.653	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	38.811	34.901	3.911	
Ergebnis je Aktie, unverwässert und verwässert, in €	0,52	0,49	1,45	

Gesamtergebnisrechnung HHLA-Teilkonzerne

in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien; Anlage zum verkürzten Konzernanhang	1-6 2021 Konzern	1-6 2021 Hafenlogistik	1-6 2021 Immobilien	1-6 2021 Konsolidierung
Ergebnis nach Steuern	52.464	48.554	3.770	141
Bestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	29.075	28.627	448	
Latente Steuern	- 9.384	- 9.239	- 145	
Summe	19.691	19.388	303	0
Bestandteile, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Cashflow-Hedges	0	0	0	
Differenz aus der Fremdwährungsumrechnung	3.819	3.819	0	
Latente Steuern	- 7	- 7	0	
Übrige	23	23	0	
Summe	3.835	3.835	0	0
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	23.526	23.223	303	0
Gesamtergebnis	75.990	71.777	4.073	141
davon nicht beherrschende Anteile	14.235	14.235	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	61.754	57.541	4.214	

Gewinn- und Verlustrechnung HHLA-Teilkonzerne

in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien; Anlage zum verkürzten Konzernanhang	4–6 2022 Konzern	4–6 2022 Hafenlogistik	4–6 2022 Immobilien	4–6 2022 Konsolidierung
Umsatzerlöse	393.331	384.417	10.846	- 1.932
Bestandsveränderungen	2.020	2.020	0	0
Aktivierete Eigenleistungen	1.097	831	0	266
Sonstige betriebliche Erträge	11.223	9.753	1.910	- 440
Materialaufwand	- 118.605	- 116.536	- 2.239	170
Personalaufwand	- 142.850	- 142.192	- 659	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 51.495	- 50.538	- 2.894	1.937
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	94.721	87.756	6.964	0
Abschreibungen	- 47.140	- 45.282	- 1.939	81
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	47.580	42.474	5.025	81
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	1.377	1.377	0	0
Zinserträge	- 334	- 317	7	- 23
Zinsaufwendungen	- 8.888	- 8.117	- 794	23
Finanzergebnis	- 7.845	- 7.057	- 787	0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	39.736	35.417	4.238	81
Ertragsteuern	- 11.708	- 10.352	- 1.337	- 18
Ergebnis nach Steuern	28.028	25.064	2.901	63
davon nicht beherrschende Anteile	6.973	6.973	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	21.055	18.091	2.964	
Ergebnis je Aktie, unverwässert und verwässert, in €	0,28	0,25	1,10	

Gesamtergebnisrechnung HHLA-Teilkonzerne

in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien; Anlage zum verkürzten Konzernanhang	4–6 2022 Konzern	4–6 2022 Hafenlogistik	4–6 2022 Immobilien	4–6 2022 Konsolidierung
Ergebnis nach Steuern	28.028	25.064	2.901	63
Bestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	73.579	72.778	802	
Latente Steuern	- 23.358	- 23.100	- 259	
Summe	50.221	49.678	543	0
Bestandteile, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Cashflow-Hedges	186	186	0	
Differenz aus der Fremdwährungsumrechnung	1.907	1.907	0	
Latente Steuern	5	5	0	
Übrige	- 18	- 18	0	
Summe	2.081	2.081	0	0
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	52.302	51.759	543	0
Gesamtergebnis	80.330	76.823	3.444	63
davon nicht beherrschende Anteile	8.449	8.449	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	71.881	68.374	3.507	

Gewinn- und Verlustrechnung HHLA-Teilkonzerne

in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien; Anlage zum verkürzten Konzernanhang	4-6 2021 Konzern	4-6 2021 Hafenlogistik	4-6 2021 Immobilien	4-6 2021 Konsolidierung
Umsatzerlöse	360.432	353.132	9.275	- 1.975
Bestandsveränderungen	821	821	0	0
Aktiviert Eigenleistungen	1.082	804	0	278
Sonstige betriebliche Erträge	10.805	9.556	1.653	- 404
Materialaufwand	- 100.884	- 99.224	- 1.818	158
Personalaufwand	- 142.958	- 142.320	- 637	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 41.429	- 40.396	- 2.975	1.942
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	87.869	82.373	5.498	0
Abschreibungen	- 43.683	- 41.916	- 1.849	82
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	44.186	40.456	3.648	82
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	92	92	0	0
Zinserträge	861	876	12	- 27
Zinsaufwendungen	- 7.792	- 7.205	- 614	27
Finanzergebnis	- 6.838	- 6.235	- 602	0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	37.349	34.221	3.045	82
Ertragsteuern	- 13.061	- 12.139	- 903	- 19
Ergebnis nach Steuern	24.288	22.083	2.143	63
davon nicht beherrschende Anteile	6.820	6.820	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	17.468	15.263	2.206	
Ergebnis je Aktie, unverwässert und verwässert, in €	0,23	0,22	0,82	

Gesamtergebnisrechnung HHLA-Teilkonzerne

in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien; Anlage zum verkürzten Konzernanhang	4-6 2021 Konzern	4-6 2021 Hafenlogistik	4-6 2021 Immobilien	4-6 2021 Konsolidierung
Ergebnis nach Steuern	24.288	22.083	2.143	63
Bestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	6.074	5.908	166	
Latente Steuern	- 1.961	- 1.907	- 54	
Summe	4.114	4.002	112	0
Bestandteile, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Cashflow-Hedges	0	0	0	
Differenz aus der Fremdwährungsumrechnung	1.475	1.475	0	
Latente Steuern	- 7	- 7	0	
Übrige	24	24	0	
Summe	1.492	1.492	0	0
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	5.606	5.494	112	0
Gesamtergebnis	29.894	27.577	2.255	63
davon nicht beherrschende Anteile	6.895	6.895	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	22.998	20.681	2.317	

Bilanz HHLA-Konzern

in T€	30.06.2022	31.12.2021
AKTIVA		
Immaterielle Vermögenswerte	121.868	119.899
Sachanlagen	1.805.747	1.801.047
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	218.486	212.587
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	19.924	16.912
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	17.833	15.684
Latente Steuern	91.088	127.882
Langfristiges Vermögen	2.274.946	2.294.010
Vorräte	37.053	33.551
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	225.724	188.271
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	75.802	86.140
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	3.624	4.100
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	36.509	39.799
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	627	490
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Einlagen	146.925	155.533
Kurzfristiges Vermögen	526.265	507.885
Bilanzsumme	2.801.211	2.801.895
PASSIVA		
Gezeichnetes Kapital	75.220	75.220
Teilkonzern Hafenlogistik	72.515	72.515
Teilkonzern Immobilien	2.705	2.705
Kapitalrücklage	179.718	179.718
Teilkonzern Hafenlogistik	179.212	179.212
Teilkonzern Immobilien	506	506
Erwirtschaftetes Eigenkapital	523.253	541.070
Teilkonzern Hafenlogistik	467.674	485.302
Teilkonzern Immobilien	55.578	55.768
Kumuliertes übriges Eigenkapital	- 37.643	- 118.401
Teilkonzern Hafenlogistik	- 38.240	- 118.062
Teilkonzern Immobilien	597	- 338
Nicht beherrschende Anteile	45.485	27.621
Teilkonzern Hafenlogistik	45.485	27.621
Teilkonzern Immobilien	0	0
Eigenkapital	786.032	705.227
Pensionsrückstellungen	373.887	489.300
Sonstige langfristige Rückstellungen	155.676	159.649
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	444.445	442.786
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	618.488	613.687
Latente Steuern	26.964	24.766
Langfristige Schulden	1.619.460	1.730.188
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	23.805	28.070
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	128.299	107.936
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	48.716	58.333
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	125.995	109.395
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	61.375	49.237
Zahlungsverpflichtungen aus Ertragsteuern	7.528	13.508
Kurzfristige Schulden	395.718	366.480
Bilanzsumme	2.801.211	2.801.895

Bilanz HHLA-Teilkonzerne

in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien; Anlage zum verkürzten Konzernanhang	30.06.2022 Konzern	30.06.2022 Hafenlogistik	30.06.2022 Immobilien	30.06.2022 Konsolidierung
AKTIVA				
Immaterielle Vermögenswerte	121.868	121.839	29	0
Sachanlagen	1.805.747	1.776.013	17.320	12.414
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	218.486	19.116	222.083	- 22.713
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	19.924	19.924	0	0
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	17.833	14.107	3.726	0
Latente Steuern	91.088	104.350	0	- 13.263
Langfristiges Vermögen	2.274.946	2.055.350	243.158	- 23.563
Vorräte	37.053	36.985	68	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	225.724	223.972	1.752	0
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	75.802	57.299	21.189	- 2.686
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	3.624	3.287	336	0
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	36.509	35.545	964	0
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	627	1.790	320	- 1.483
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Einlagen	146.925	145.700	1.226	0
Kurzfristiges Vermögen	526.265	504.578	25.855	- 4.169
Bilanzsumme	2.801.211	2.559.929	269.014	- 27.733
PASSIVA				
Gezeichnetes Kapital	75.220	72.515	2.705	0
Kapitalrücklage	179.718	179.212	506	0
Erwirtschaftetes Eigenkapital	523.253	467.674	63.317	- 7.739
Kumuliertes übriges Eigenkapital	- 37.643	- 38.240	597	0
Nicht beherrschende Anteile	45.485	45.485	0	0
Eigenkapital	786.032	726.646	67.125	- 7.739
Pensionsrückstellungen	373.887	369.074	4.812	0
Sonstige langfristige Rückstellungen	155.676	152.243	3.434	0
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	444.445	435.084	9.361	0
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	618.488	506.813	111.675	0
Latente Steuern	26.964	19.722	23.066	- 15.824
Langfristige Schulden	1.619.460	1.482.936	152.348	- 15.824
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	23.805	23.788	17	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	128.299	120.587	7.712	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	48.716	44.730	6.672	- 2.686
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	125.995	93.472	32.523	0
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	61.375	60.257	1.118	0
Zahlungsverpflichtungen aus Ertragsteuern	7.528	7.512	1.499	- 1.483
Kurzfristige Schulden	395.718	350.347	49.541	- 4.169
Bilanzsumme	2.801.211	2.559.929	269.014	- 27.733

Bilanz HHLA-Teilkonzerne

in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien; Anlage zum verkürzten Konzernanhang	31.12.2021 Konzern	31.12.2021 Hafenlogistik	31.12.2021 Immobilien	31.12.2021 Konsolidierung
AKTIVA				
Immaterielle Vermögenswerte	119.899	119.867	32	0
Sachanlagen	1.801.047	1.771.718	16.703	12.626
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	212.587	19.950	215.751	- 23.114
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	16.912	16.912	0	0
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	15.684	12.047	3.637	0
Latente Steuern	127.882	140.716	0	- 12.834
Langfristiges Vermögen	2.294.010	2.081.210	236.123	- 23.323
Vorräte	33.551	33.482	69	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	188.271	186.576	1.695	0
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	86.140	79.515	7.550	- 925
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	4.100	3.994	107	0
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	39.799	38.696	1.104	0
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	490	490	938	- 938
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Einlagen	155.533	154.672	861	0
Kurzfristiges Vermögen	507.885	497.424	12.324	- 1.863
Bilanzsumme	2.801.895	2.578.634	248.447	- 25.186
PASSIVA				
Gezeichnetes Kapital	75.220	72.515	2.705	0
Kapitalrücklage	179.718	179.212	506	0
Erwirtschaftetes Eigenkapital	541.070	485.302	63.647	- 7.879
Kumuliertes übriges Eigenkapital	- 118.401	- 118.062	- 338	0
Nicht beherrschende Anteile	27.621	27.621	0	0
Eigenkapital	705.227	646.587	66.520	- 7.879
Pensionsrückstellungen	489.300	483.036	6.264	0
Sonstige langfristige Rückstellungen	159.649	156.574	3.076	0
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	442.786	433.249	9.536	0
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	613.687	515.305	98.382	0
Latente Steuern	24.766	17.956	22.254	- 15.444
Langfristige Schulden	1.730.188	1.606.120	139.512	- 15.444
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	28.070	28.030	41	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	107.936	98.800	9.136	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	58.333	54.736	4.522	- 925
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	109.395	82.545	26.850	0
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	49.237	48.440	797	0
Zahlungsverpflichtungen aus Ertragsteuern	13.508	13.376	1.070	- 938
Kurzfristige Schulden	366.480	325.927	42.416	- 1.863
Bilanzsumme	2.801.895	2.578.634	248.447	- 25.186

Kapitalflussrechnung HHLA-Konzern

in T€	1–6 2022	1–6 2021
1. Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	101.291	90.513
Zu- und Abschreibungen auf nicht finanzielle langfristige Vermögenswerte	89.998	85.715
Zunahme (+), Abnahme (-) der Rückstellungen	- 5.258	7.221
Gewinne (-), Verluste (+) aus Anlageabgängen	- 125	90
Zunahme (-), Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 43.937	- 28.421
Zunahme (+), Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	29.327	38.518
Einzahlungen aus Zinsen	5.144	3.786
Auszahlungen für Zinsen	- 12.649	- 13.707
Gezahlte Ertragsteuern	- 34.696	- 33.568
Währungskursbedingte und sonstige Effekte	- 1.783	- 115
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	127.312	150.032
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	469	450
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	- 53.935	- 70.522
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 5.836	- 5.458
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen finanziellen Vermögenswerten	0	125
Auszahlungen für Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	- 505	- 33
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten (inklusive erworbener Finanzmittel)	- 17.304	- 16.247
Einzahlungen (+) aus, Auszahlungen (-) für kurzfristige Einlagen	25.000	5.000
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 52.112	- 86.684
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen für Anteilserhöhungen an vollkonsolidierten Unternehmen	- 514	0
An Aktionäre des Mutterunternehmens gezahlte Dividende	- 60.066	0
An nicht beherrschende Anteilsinhaber gezahlte Dividende/Ausgleichsverpflichtung	- 601	- 772
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 24.186	- 24.858
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	24.436	11.439
Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-)Krediten	- 9.433	- 14.623
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 70.364	- 28.814
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1. – 3.)	4.837	34.534
Währungskursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	64	389
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	173.016	168.847
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	177.917	203.770

Kapitalflussrechnung HHLA-Teilkonzerne

in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien; Anlage zum verkürzten Konzernanhang	1-6 2022 Konzern	1-6 2022 Hafenlogistik	1-6 2022 Immobilien	1-6 2022 Konsolidierung
1. Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit				
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	101.291	91.657	9.446	188
Zu- und Abschreibungen auf nicht finanzielle langfristige Vermögenswerte	89.998	86.310	3.876	- 188
Zunahme (+), Abnahme (-) der Rückstellungen	- 5.258	- 5.141	- 117	
Gewinne (-), Verluste (+) aus Anlageabgängen	- 125	- 124	- 1	
Zunahme (-), Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 43.937	- 45.326	- 372	1.761
Zunahme (+), Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	29.327	28.725	2.363	- 1.761
Einzahlungen aus Zinsen	5.144	5.176	13	- 45
Auszahlungen für Zinsen	- 12.649	- 11.821	- 873	45
Gezahlte Ertragsteuern	- 34.696	- 33.596	- 1.100	
Währungskursbedingte und sonstige Effekte	- 1.783	- 1.783	0	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	127.312	114.077	13.235	0
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit				
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	469	468	1	
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	- 53.935	- 43.616	- 10.319	
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 5.836	- 5.829	- 7	
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen finanziellen Vermögenswerten	0	0	0	
Auszahlungen für Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	- 505	- 505	0	
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten (inklusive erworbener Finanzmittel)	- 17.304	- 17.304	0	
Einzahlungen (+) aus, Auszahlungen (-) für kurzfristige Einlagen	25.000	25.000	0	
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 52.112	- 41.787	- 10.325	0
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit				
Auszahlungen für Anteilserhöhungen an vollkonsolidierten Unternehmen	- 514	- 514	0	
An Aktionäre des Mutterunternehmens gezahlte Dividende	- 60.066	- 54.386	- 5.680	
An nicht beherrschende Anteilsinhaber gezahlte Dividende/Ausgleichsverpflichtung	- 601	- 601	0	
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 24.186	- 22.784	- 1.402	
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	24.436	4.436	20.000	
Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-)Krediten	- 9.433	- 7.470	- 1.963	
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 70.364	- 81.319	10.955	0
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode				
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1. – 3.)	4.837	- 9.028	13.865	0
Währungskursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	64	64	0	
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	173.016	164.655	8.361	
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	177.917	155.691	22.226	0

Kapitalflussrechnung HHLA-Teilkonzerne

in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien; Anlage zum verkürzten Konzernanhang	1–6 2021 Konzern	1–6 2021 Hafenlogistik	1–6 2021 Immobilien	1–6 2021 Konsolidierung
1. Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit				
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	90.513	83.750	6.574	189
Zu- und Abschreibungen auf nicht finanzielle langfristige Vermögenswerte	85.715	82.275	3.629	- 189
Zunahme (+), Abnahme (-) der Rückstellungen	7.221	7.358	- 137	
Gewinne (-), Verluste (+) aus Anlageabgängen	90	90	0	
Zunahme (-), Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 28.421	- 29.816	- 410	1.805
Zunahme (+), Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	38.518	38.690	1.633	- 1.805
Einzahlungen aus Zinsen	3.786	3.821	19	- 54
Auszahlungen für Zinsen	- 13.707	- 13.064	- 697	54
Gezahlte Ertragsteuern	- 33.568	- 30.555	- 3.013	
Währungskursbedingte und sonstige Effekte	- 115	- 115	0	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	150.032	142.434	7.598	0
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit				
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	450	449	1	
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	- 70.522	- 59.098	- 11.424	
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 5.458	- 5.445	- 13	
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen finanziellen Vermögenswerten	125	125	0	
Auszahlungen für Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	- 33	- 33	0	
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten (inklusive erworbener Finanzmittel)	- 16.247	- 16.247	0	
Einzahlungen (+) aus, Auszahlungen (-) für kurzfristige Einlagen	5.000	5.000	0	
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 86.684	- 75.248	- 11.436	0
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit				
Auszahlungen für Anteilserhöhungen an vollkonsolidierten Unternehmen	0	0	0	
An Aktionäre des Mutterunternehmens gezahlte Dividende	0	0	0	
An nicht beherrschende Anteilsinhaber gezahlte Dividende/Ausgleichsverpflichtung	- 772	- 772	0	
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 24.858	- 23.464	- 1.394	
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	11.439	11.439	0	
Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-)Krediten	- 14.623	- 12.659	- 1.964	
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 28.814	- 25.456	- 3.358	0
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode				
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1. – 3.)	34.534	41.730	- 7.196	0
Währungskursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	389	389	0	
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	168.847	161.253	7.594	
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	203.770	203.372	398	0

Eigenkapitalveränderungsrechnung HHLA-Konzern

in T€

	Mutterunternehmen					
	Gezeichnetes Kapital		Kapitalrücklage		Erwirtschaftetes Eigenkapital	Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung
	A-Sparte	S-Sparte	A-Sparte	S-Sparte		
Stand am 31. Dezember 2020	71.700	2.705	164.093	506	487.544	- 75.976
Dividenden					- 37.945	
Erstkonsolidierung von Anteilen an verbundenen Unternehmen						
Kapitalerhöhung von Anteilen an verbundenen Unternehmen						
An nicht beherrschende Anteile gewährte Put-Option					- 20.800	
Gesamtergebnis					38.811	3.790
Stand am 30. Juni 2021	71.700	2.705	164.093	506	467.611	- 72.186
Stand am 31. Dezember 2021	72.515	2.705	179.212	506	541.070	- 70.328
Dividenden					- 60.066	
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen an konsolidierten Unternehmen					- 1.602	
Gesamtergebnis					43.901	- 362
Übrige Veränderungen					- 50	
Stand am 30. Juni 2022	72.515	2.705	179.212	506	523.253	- 70.690

					Anteile der Aktionäre des Mutter- unternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Kumuliertes übriges Eigenkapital							
	Cashflow- Hedges	Versicherungs- mathematische Gewinne/Verluste	Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Wert- änderungen	Sonstige			
	438	- 134.745	43.413	11.413	571.092	- 4.089	567.003
					- 37.945	- 772	- 38.716
					0	4.957	4.957
					0	6.003	6.003
					- 20.800	0	- 20.800
		28.267	- 9.128	14	61.754	14.235	75.990
	438	- 106.477	34.285	11.427	574.102	20.334	594.436
	442	- 88.396	28.450	11.431	677.606	27.621	705.227
					- 60.066	- 601	- 60.667
					- 1.602	1.088	- 514
	93	119.096	- 38.039	- 30	124.659	17.377	142.036
					- 50	0	- 50
	535	30.700	- 9.589	11.401	740.547	45.485	786.032

Eigenkapitalveränderungsrechnung HHLA-Teilkonzern Hafenlogistik (A-Sparte)

in T€; Anlage zum verkürzten Konzernanhang

	Mutterunternehmen			
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Eigenkapital	Ausgleichsposten aus der Fremd- währungs- umrechnung
Stand am 31. Dezember 2020	71.700	164.093	435.320	- 75.976
Dividenden			- 32.265	
Erstkonsolidierung von Anteilen an verbundenen Unternehmen				
Kapitalerhöhung von Anteilen an verbundenen Unternehmen				
An nicht beherrschende Anteile gewährte Put-Option			- 20.800	
Gesamtergebnis Teilkonzern			34.901	3.790
Stand am 30. Juni 2021	71.700	164.093	417.156	- 72.186
Stand am 31. Dezember 2021	72.515	179.212	485.302	- 70.328
Dividenden			- 54.386	
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen an konsolidierten Unternehmen			- 1.602	
Gesamtergebnis Teilkonzern			38.411	- 362
Übrige Veränderungen			- 50	
Stand am 30. Juni 2022	72.515	179.212	467.674	- 70.690

					Anteile der Aktionäre des Mutter- Nicht beherrschende unternehmens Anteile		Summe Eigenkapital
Kumuliertes übriges Eigenkapital							
	Cashflow- Hedges	Versicherungs- mathematische Gewinne/Verluste	Latente Steuern auf direkt im Eigen- kapital erfasste Wertänderungen	Sonstige			
	438	- 133.412	42.983	11.413	516.560	- 4.089	512.471
					- 32.265	- 772	- 33.037
					0	4.957	4.957
					0	6.003	6.003
					- 20.800	0	- 20.800
		27.819	- 8.983	14	57.541	14.235	71.776
	438	- 105.593	34.000	11.427	521.036	20.334	541.370
	442	- 87.896	28.288	11.431	618.966	27.621	646.587
					- 54.386	- 601	- 54.987
					- 1.602	1.088	- 514
	93	117.715	- 37.593	- 30	118.233	17.377	135.610
					- 50	0	- 50
	535	29.819	- 9.305	11.401	681.161	45.485	726.646

Eigenkapitalveränderungsrechnung HHLA-Teilkonzern Immobilien (S-Sparte)

in T€; Anlage zum verkürzten Konzernanhang

Stand am 31. Dezember 2020

Dividenden

Gesamtergebnis Teilkonzern

Stand am 30. Juni 2021

Zuzüglich Konsolidierungseffekt der Gewinn- und Verlustrechnung

Abzüglich Konsolidierungseffekt der Bilanz

Summe Konsolidierungseffekte

Stand am 30. Juni 2021

Stand am 31. Dezember 2021

Dividenden

Gesamtergebnis Teilkonzern

Stand am 30. Juni 2022

Zuzüglich Konsolidierungseffekt der Gewinn- und Verlustrechnung

Abzüglich Konsolidierungseffekt der Bilanz

Summe Konsolidierungseffekte

Stand am 30. Juni 2022

				Kumuliertes übriges Eigenkapital		Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Eigenkapital	Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	
	2.705	506	60.368	- 1.333	430	62.676
			- 5.679			- 5.679
			3.770	448	- 145	4.073
	2.705	506	58.458	- 885	286	61.070
			141			141
			- 8.144			- 8.144
			- 8.003			- 8.003
	2.705	506	50.455	- 885	286	53.066
	2.705	506	63.647	- 500	161	66.520
			- 5.679			- 5.679
			5.349	1.382	- 446	6.285
	2.705	506	63.317	882	- 285	67.125
			141			141
			- 7.879			- 7.879
			- 7.739			- 7.739
	2.705	506	55.579	882	- 285	59.387

Segmentberichterstattung HHLA-Konzern

in T€; Geschäftssegmente;

Anlage zum verkürzten Konzernanhang

Teilkonzern Hafenlogistik

	Container		Intermodal		Logistik	
	1-6 2022	1-6 2021	1-6 2022	1-6 2021	1-6 2022	1-6 2021
Umsatzerlöse						
Erlöse konzernfremde Dritte	435.271	401.417	280.768	252.061	33.185	31.185
Intersegmenterlöse	3.539	3.517	863	794	3.838	4.206
Summe Segmenterlöse	438.810	404.934	281.631	252.855	37.023	35.391
Ergebnis						
EBITDA	130.358	113.627	66.841	68.847	1.856	2.918
EBITDA-Marge	29,7 %	28,1 %	23,7 %	27,2 %	5,0 %	8,2 %
EBIT	80.212	63.369	42.762	46.016	- 6.456	- 1.719
EBIT-Marge	18,3 %	15,6 %	15,2 %	18,2 %	- 17,4 %	- 4,9 %
Vermögenswerte						
Segmentvermögen	1.405.558	1.390.639	702.329	623.470	61.892	69.041
Sonstige Segmentinformationen						
Investitionen in Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	36.440	44.131	31.840	26.765	2.566	1.175
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	4.447	1.256	580	816	1.675	1.253
Summe Investitionen	40.887	45.387	32.420	27.581	4.241	2.428
Abschreibungen auf Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	48.838	48.526	23.920	22.692	4.937	2.806
davon außerplanmäßige Abschreibungen	0	0	0	0	1.831	0
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	1.308	1.732	159	139	3.374	1.831
davon außerplanmäßige Abschreibungen	0	0	0	0	2.072	994
Summe Abschreibungen	50.146	50.258	24.079	22.831	8.311	4.637
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	343	251	0	0	1.674	1.084
Nicht zahlungswirksame Posten	12.347	23.229	275	633	2.220	1.238
Containerumschlag in Tsd. TEU	3.368	3.369	—	—		
Containertransport in Tsd. TEU	—	—	851	832		

			Teilkonzern Immobilien		Summe		Konsolidierung und Überleitung zum Konzern		Konzern		
Holding/Übrige			Immobilien								
1-6 2022		1-6 2021	1-6 2022		1-6 2021	1-6 2022		1-6 2021	1-6 2022		1-6 2021
	10.045	7.376	20.264	17.118	779.534	709.157	0	0	779.534	709.157	
	73.380	70.237	1.273	1.266	82.892	80.020	- 82.892	- 80.020	0	0	
	83.425	77.613	21.537	18.384	862.426	789.177					
	- 20.556	- 19.367	13.322	10.204	191.821	176.228	- 531	0	191.290	176.228	
	- 24,6 %	- 25,0 %	61,9 %	55,5 %							
	- 25.160	- 24.772	9.446	6.574	100.804	89.468	487	1.045	101.291	90.513	
	- 30,2 %	- 31,9 %	43,9 %	35,8 %							
	213.021	200.014	267.417	232.002	2.650.217	2.515.166	150.994	236.823	2.801.211	2.751.990	
	- 872	908	10.587	11.899	80.561	84.878	0	0	80.561	84.878	
	1.215	2.119	7	13	7.924	5.457	- 2.088	0	5.836	5.457	
	343	3.027	10.594	11.912	88.485	90.335	- 2.088	0	86.397	90.335	
	3.742	4.468	3.866	3.621	85.303	82.113	- 858	- 856	84.445	81.257	
	0	0	0	0	1.831	0	0	0	1.831	0	
	862	937	10	8	5.713	4.647	- 160	- 189	5.553	4.458	
	0	0	0	0	2.072	994	0	0	2.072	994	
	4.604	5.405	3.876	3.629	91.016	86.760	- 1.018	- 1.045	89.998	85.715	
	0	0	0	0	2.017	1.335	0	0	2.017	1.335	
	10.751	9.258	488	404	26.080	34.762	40	- 38	26.121	34.725	

Verkürzter Konzernanhang

1. Grundsätzliche Informationen über den Konzern

Das oberste Mutterunternehmen des Konzerns (im Folgenden auch: HHLA oder HHLA-Konzern) ist die Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft, Bei St. Annen 1, 20457 Hamburg (HHLA AG), eingetragen im Handelsregister Hamburg unter der Nummer HRB 1902. Das oberste, dem Konzern übergeordnete Mutterunternehmen ist die HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH, Hamburg (HGV).

Zur Verdeutlichung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Teilkonzerne sind diesem verkürzten Konzernanhang die Gewinn- und Verlustrechnung, die Gesamtergebnisrechnung, die Bilanz, die Kapitalflussrechnung sowie die Eigenkapitalveränderungsrechnung der beiden Teilkonzerne als Anlage vorangestellt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss und damit auch die Anhangangaben werden in Euro (€) dargestellt. Im Interesse der Übersichtlichkeit werden die einzelnen Posten, sofern nicht anders angegeben, in Tausend Euro (T€) gezeigt. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zu angegebenen Summen aufaddieren.

2. Besondere Ereignisse des Berichtszeitraums

Mit Erwerbszeitpunkt vom 4. Januar 2022 wurde die Erstkonsolidierung von je 100 % der Anteile an den Gesellschaften CL EUROPORT s.r.o. mit Sitz in Pilsen/Tschechien und CL EUROPORT Sp.z o.o. mit Sitz in Malaszewicze/Polen vorgenommen. Die Gesellschaften wurden zum 31. März 2022 in den Konsolidierungskreis der HHLA als vollkonsolidierte Gesellschaften aufgenommen. Weitere Ausführungen zum Erwerb der Gesellschaften sind unter **Textziffer 4** aufgeführt.

Mit dem Beginn der Invasion durch russische Truppen am 24. Februar 2022 haben sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der konjunkturelle Verlauf in der Ukraine verschlechtert. Die weiteren zukünftigen Auswirkungen auf die weltwirtschaftliche Entwicklung können auch zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschließend bewertet werden, so dass Effekte möglich sind, die die zukünftige Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des HHLA-Konzerns negativ beeinflussen können. Weitere Ausführungen sind unter **Textziffer 3** aufgeführt.

Die HHLA ist in der Lage, diese Risiken zu tragen. Der Fortbestand des Konzerns ist hierdurch nicht gefährdet.

In der Berichtsperiode waren keine weiteren besonderen Ereignisse, die Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns haben, zu verzeichnen.

3. Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

3.1 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Die Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2022 erfolgte in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 *Zwischenberichterstattung*.

Die Anforderungen der IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, wurden vollständig erfüllt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss sollte im Zusammenhang mit dem testierten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 gelesen werden.

3.2 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die bei der Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2021 angewandten Methoden. Für die unterjährige Berechnung des Ertragsteueraufwandes wird grundsätzlich für die inländischen Gesellschaften der zurzeit gültige Steuersatz angewandt. Für bestimmte inländische Gesellschaften wird eine Steuerquote zur Berechnung des Ertragsteueraufwandes ermittelt. Dabei wird das unterjährige Ergebnis vor Steuern (EBT) dieser Gesellschaften auf das Kalenderjahr hochgerechnet und darauf wird der für Hamburg gültige Steuersatz von 32,28 % angewandt. Die effektive Steuerquote des Gesamtkonzerns für die Zwischenberichtsperiode bis 30. Juni 2022 beläuft sich auf 31,4 % (30. Juni 2021: 31,8 %).

Auf Basis der aktuellen Umsetzungsstände hat die HHLA für den Organisationsumbau im Segment Container eine Neueinschätzung der Restrukturierungsrückstellung zum 30. Juni 2022 vorgenommen. Aufgrund dieser Neueinschätzung hat sich die Rückstellung im Vergleich zu den ursprünglichen Annahmen zur Umsetzung um rd. 3 Mio. € reduziert. Darüber hinaus hat sich die Rückstellung aufgrund von Änderungen bei dem zu verwendenden Abzinsungssatz zum 30. Juni 2022 in Höhe von 2,0 bis 2,5 % (zum 31. Dezember 2021: in Höhe von 0,1 bis - 0,1 % p. a.) um weitere rd. 7 Mio. € reduziert.

Die Gesellschaft wendet zum 1. Januar 2022 folgende neue Vorschriften an:

- Amendments zu IFRS 3, IAS 16, IAS 37 und Annual Improvements 2018–2020

Aus der Anwendung der genannten neuen Vorschriften ergaben sich keine Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss.

Folgende Änderungen von Standards können für das Geschäftsjahr freiwillig angewendet werden. Die HHLA macht hier- von keinen Gebrauch:

- IFRS 17 Versicherungsverträge inkl. Amendments zu IFRS 17
- Amendments zu IAS 8 Rechnungslegungsmethoden, Änderung von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler: Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen
- Amendments zu IAS 1 Darstellung des Abschlusses und IFRS Practice Statement 2: Angaben zu Rechnungslegungsmethoden

Wertminderung von Vermögenswerten

Zum Bewertungsstichtag 31. Dezember 2021 wurde für die zahlungsmittelgenerierende Einheit HHLA PLT Italy S.r.l., Triest/Italien (ZGE PLT), im Rahmen der jährlichen Überprüfung des Geschäfts- oder Firmenwertes ein erzielbarer Betrag ermittelt, der rund 3,1 Mio. € oberhalb des bewertungsrelevanten Buchwerts lag. Aufgrund der Nähe zum Buchwert hielt das Management zum Bewertungsstichtag 31. Dezember 2021 eine Veränderung von wesentlichen Annahmen, die zum Übersteigen des Buchwerts über den erzielbaren Betrag führen würde, für möglich. Eine Veränderung, die dabei zu einer Gleichheit von erzielbarem Betrag und Buchwert geführt hätte, wäre ein Anstieg des Diskontierungssatzes um 0,15 PP gewesen.

Zum Bewertungsstichtag 30. Juni 2022 war ein Anstieg des Diskontierungssatzes von 7,0 auf 8,0 % zu beobachten. Das Management hat diesen Anstieg daher zum Anlass genommen, für die ZGE PLT erneut einen Werthaltigkeitstest durchzuführen. Die Schätzung der Cashflows im Detailplanungszeitraum wurde auf Basis neuer Erkenntnisse aktualisiert. Bei einem unverändert gebliebenen Wachstumsfaktor von 1,0 % liegt der erzielbare Betrag zum 30. Juni 2022 noch rund 0,9 Mio. € oberhalb des bewertungsrelevanten Buchwerts. Aufgrund der Nähe des erzielbaren Betrages zum bewertungsrelevanten Buchwert würde bereits eine geringfügige Änderung der Bewertungsparameter zu einer Gleichheit des erzielbaren Betrages mit dem bewertungsrelevanten Buchwert führen.

Aufgrund des Russland-Ukraine-Kriegs hat das Management eine Werthaltigkeitsprüfung der Vermögenswerte der SC Container Terminal Odessa, Odessa/Ukraine, durchgeführt. Hierzu hat das Management, ausgehend von der ursprünglichen Planung, Szenarien erarbeitet. Die Szenarien gehen dabei von der Fortführung des Containerterminals aus. Eine Aufnahme des seeseitigen Containerumschlags wird für beide Szenarien für das Jahr 2022 nicht mehr angenommen. In den Folgejahren unterstellt ein Szenario eine mittelfristige Erholung und Angleichung an die ursprüngliche, vor dem Russland-Ukraine-Krieg geplante Mengenentwicklung. Im anderen Szenario wird eine Erholung im kurzfristigen Zeitraum unterstellt. Beide Szenarien beschreiben nach aktuellem Kenntnisstand den oberen und unteren Punkt möglicher Entwicklungen und wurden für die Werthaltigkeitsprüfung daher gleichwahrscheinlich angesetzt. Die gewichteten Cashflows wurden mit einem Zinssatz von 10,9 % diskontiert, es wurde ein Wachstumsfaktor von 1,0 % angesetzt. Auf Basis der Werthaltigkeitsprüfung liegt der erzielbare Betrag um rd. 8 Mio. € oberhalb des bewertungsrelevanten Buchwerts. Eine Erhöhung des Diskontierungssatzes um rd. 1,2 Prozentpunkte würde zu einer Gleichheit des erzielbaren Betrages mit dem bewertungsrelevanten Buchwert führen.

Für die ZGE Bionic wurde zum 30. Juni 2022 der erzielbare Betrag als beizulegender Zeitwert für die immateriellen Vermögenswerte und das Sachanlagevermögen ermittelt. Hieraus resultiert eine Wertminderung in Höhe von rd. 4 Mio. €.

Da keine Anhaltspunkte auf eine Wertminderung der anderen ZGEs vorlagen, hat der Vorstand die übrigen Wertminderungsberechnungen nicht aktualisiert.

3.3 Änderungen des Konsolidierungskreises

Zum 31. März 2022 erfolgte die Aufnahme der im Januar 2022 erworbenen Gesellschaften CL EUROPORT s.r.o. mit Sitz in Plzen/Tschechien und CL EUROPORT Sp. z o.o. mit Sitz in Malaszewicze/Polen in den Konsolidierungskreis der HHLA. Weitere Ausführungen zum Erwerb der Gesellschaften sind unter **Textziffer 4** aufgeführt.

Ebenfalls zum 31. März beziehungsweise 30. Juni 2022 wurden die im Geschäftsjahr 2021 neu gegründeten Gesellschaften METRANS Szeged Kft. mit Sitz in Budapest/Ungarn mit einer Zuordnung zum Segment Intermodal sowie die HHLA Next GmbH mit Sitz in Hamburg und die omoqo GmbH mit Sitz in Hamburg, beide mit einer Zuordnung zum Segment Logistik, in den Konsolidierungskreis der HHLA aufgenommen.

Alle genannten Gesellschaften werden vollkonsolidiert.

Im Berichtszeitraum erfolgten keine weiteren Änderungen im Konsolidierungskreis.

4. Erwerb und Veräußerung von Anteilen an Tochterunternehmen

Die METRANS a.s., Prag/Tschechien, erwarb mit Anteilskauf- und Übertragungsvertrag vom 16. Dezember 2021 direkt und mit Anteilskauf- und Übertragungsvertrag vom 16. Dezember 2021 indirekt über den Erwerb der Anteile an der CL EUROPORT s.r.o. mit Sitz in Plzen/Tschechien 100 % der Anteile an der CL EUROPORT Sp. z o.o. mit Sitz in Malaszewicze/Polen. Der Gegenstand des Unternehmens ist das Betreiben eines Containerterminals mit dem Angebot intermodaler Dienstleistungen rund um die Abwicklung von Containerzügen, Straßentransport und Containerlagerung. Die Erstkonsolidierung der Gesellschaften erfolgte zum Erwerbszeitpunkt am 4. Januar 2022. Die Gesellschaften sind dem Segment Intermodal zugeordnet. Die Aufnahme beider Gesellschaften in den Konsolidierungskreis der HHLA erfolgte zum 31. März 2022.

Die folgenden Übersichten stellen die für den Unternehmenserwerb übertragene Gegenleistung sowie die Werte der zum Erwerbszeitpunkt identifizierten Vermögenswerte und übernommenen Schulden dar:

Zusammensetzung der übertragenen Gegenleistung

in T€	
Erwerb 100 % der Anteile an der CL EUROPORT s.r.o., Plzen/Tschechien	17.893
Erwerb 20,8 % der Anteile an der CL EUROPORT Sp. z o.o., Malaszewicze/Polen	4.690
Übertragene Gegenleistung	22.583

Beizulegender Zeitwert der Vermögenswerte und Schulden (identifizierbares Reinvermögen) und Ableitung des Geschäfts- oder Firmenwerts

in T€	100 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.313
Sachanlagen	17.318
Weitere Vermögenswerte	740
Kurzfristige und langfristige Schulden	- 1.463
Latente Steuern	- 1.105
Beizulegender Zeitwert der Vermögenswerte und Schulden (identifizierbares Reinvermögen)	20.803
Zuzüglich abgeleiteter Geschäfts- oder Firmenwert	1.780
Übertragene Gegenleistung	22.583

Der abgeleitete Geschäfts- oder Firmenwert reflektiert die Chancen einer weiteren Expansion und somit die künftige Entwicklung des Containerterminals sowie der Hebung von Synergien und neuer Einstiegspunkte für das bestehende Netzwerk der METRANS-Gruppe. Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde dem Segment Intermodal, hier der zahlungsmittelgenerierenden Einheit METRANS, zugeordnet. Es wird nicht erwartet, dass ein Teil des erfassten Geschäfts- oder Firmenwerts steuerlich abzugsfähig ist.

Der beizulegende Zeitwert von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beläuft sich auf 520 T€ und ist in voller Höhe einbringlich.

Zwischen dem 1. Januar und dem 30. Juni 2022 trug der erworbene Geschäftsbetrieb Umsatzerlöse in Höhe von 3.066 T€ und einen Gewinn in Höhe von 587 T€ zum Ergebnis nach Steuern des HHLA-Konzerns bei.

Mit Übertragungsvertrag vom 9. Mai 2022 erwarb die METRANS a.s., Prag/Tschechien, die verbleibenden Anteile von dem Minderheitsgesellschafter an der METRANS Rail Profi Austria GmbH, Krems a. d. Donau/Österreich, und erhöhte somit ihren Anteil von 80,0 % auf 100 %. Der Kaufpreis für diese Anteile wurde entsprechend dem Entity-Concept unter entsprechender Minderung der nicht beherrschenden Anteile erfolgsneutral im Eigenkapital verrechnet.

Darüber hinaus gab es keine wesentlichen Erwerbe oder Veräußerungen von Anteilen an Tochterunternehmen im Berichtszeitraum.

5. Ergebnis je Aktie

Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €

	Konzern		Teilkonzern Hafenlogistik		Teilkonzern Immobilien	
	1-6 2022	1-6 2021	1-6 2022	1-6 2021	1-6 2022	1-6 2021
Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens am Konzernergebnis in T€	43.901	38.811	38.411	34.901	5.490	3.911
Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien in Stück	75.219.438	74.404.715	72.514.938	71.700.215	2.704.500	2.704.500
	0,58	0,52	0,53	0,49	2,03	1,45

Die im Juli 2021 vollzogene Kapitalerhöhung im Zusammenhang mit der Dividendenausschüttung an die Aktionäre der A-Aktien gegen Sacheinlage führte zu einer Erhöhung der Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien um 814.723 Stück. Diese Veränderung ist in der vorstehenden Tabelle berücksichtigt und ergab keine nennenswerten Auswirkungen auf das Ergebnis je Aktie.

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird nach IAS 33 mittels Division des den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnenden Konzernergebnis durch die durchschnittliche Anzahl der Aktien ermittelt.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie, da im Berichtszeitraum keine Wandel- oder Optionsrechte im Umlauf waren.

6. Gezahlte Dividende

Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 16. Juni 2022 stimmten die Aktionäre dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat zu, an die Aktionäre des Teilkonzerns Hafenlogistik eine Dividende je Aktie in Höhe von 0,75 € und an die Aktionäre des Teilkonzerns Immobilien eine Dividende je Aktie in Höhe von 2,10 € auszuschütten. Die Dividende in Höhe von insgesamt 60.066 T€ wurde entsprechend am 21. Juni 2022 ausgezahlt.

Der verbleibende, nicht ausgeschüttete Gewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

7. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung wird als Anlage des verkürzten Konzernanhangs dargestellt.

Die Segmentberichterstattung des Konzerns erfolgt nach den Vorschriften des IFRS 8 und verlangt eine Berichterstattung auf Basis der internen Berichtsmeldung an den Vorstand zum Zwecke der Steuerung der Unternehmensaktivitäten. Als Segmentergebnisgröße wird die international gebräuchliche Kennzahl EBIT (Earnings Before Interest and Taxes) verwendet, die der Erfolgsmessung je Segment und damit der internen Steuerung dient. Weitere Informationen finden sich im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des internen Reportings stimmen mit den für den Konzern angewandten und unter der Textziffer 6 „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ [☞](#) im Konzernanhang zum 31. Dezember 2021 beschriebenen Grundsätzen überein.

Der HHLA-Konzern ist unverändert in den vier Segmenten Container, Intermodal, Logistik und Immobilien tätig. Der Bereich „Holding/Übrige“ stellt weiterhin kein eigenständiges Geschäftssegment im Sinne des IFRS 8 dar.

In der Überleitung der Segmentgröße EBIT auf das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) sind konsolidierungspflichtige Sachverhalte zwischen den Segmenten sowie den Teilkonzernen, der Anteil der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen, das Zinsergebnis sowie das sonstige Finanzergebnis enthalten.

Überleitung der Segmentergebnisse (EBIT) auf das Konzernergebnis vor Steuern (EBT)

in T€	1–6 2022	1–6 2021
Segmentergebnis (EBIT)	100.804	89.468
Eliminierung der Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten und den Teilkonzernen	487	1.045
Konzernergebnis (EBIT)	101.291	90.513
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	2.017	1.335
Zinsergebnis	- 17.430	- 14.960
Konzernergebnis vor Steuern (EBT)	85.879	76.889

8. Eigenkapital

Die Entwicklung der einzelnen Komponenten des Eigenkapitals für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni der Jahre 2022 und 2021 ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

9. Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen enthalten Pensionsverpflichtungen sowie Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeit.

Der Berechnung der Pensionsverpflichtungen wurde zum 30. Juni 2022 zum einen ein Abzinsungssatz in Höhe von 3,20 % zugrunde gelegt (31. Dezember 2021: 0,80 %; 30. Juni 2021: 0,60 %). Zum anderen wurde der Berechnung der Pensionsverpflichtungen aus dem HHLA-Kapitalplan zum 30. Juni 2022 ein Abzinsungssatz in Höhe von 3,30 % zugrunde gelegt (31. Dezember 2021: 1,00 %; 30. Juni 2021: 0,70 %).

Im Zuge des Wechsels des externen Gutachters wurde zum Berichtsstichtag eine veränderte Zinsstrukturkurve zu Grunde gelegt. Im Vergleich zur bisher angewandten Zinsstrukturkurve fallen die Zinssätze um 10 Basispunkte höher aus, was neben der allgemeinen Reduzierung der Pensionsverpflichtung durch die Erhöhung des Abzinsungssatzes zu einer weiteren Reduzierung der Pensionsverpflichtungen in Höhe von rd. 6 Mio. € geführt hat.

Folgende Veränderungen der versicherungsmathematischen Gewinne oder Verluste aus Pensionsrückstellungen schlagen sich erfolgsneutral im Eigenkapital nieder:

Entwicklung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste aus Pensionsrückstellungen

in T€	2022	2021
Versicherungsmathematische Gewinne (+)/Verluste (-) am 1. Januar	- 89.316	- 136.958
Veränderungen im Geschäftsjahr durch erfahrungsbedingte Anpassungen und Änderungen finanzieller Annahmen	120.824	28.980
Versicherungsmathematische Gewinne (+)/Verluste (-) am 30. Juni	31.508	- 107.978

10. Investitionen

Bis zum 30. Juni 2022 betrug die Summe der Investitionen im gesamten HHLA-Konzern 86.397 T€ (im Vorjahr: 90.335 T€). Die größten Investitionen wurden bis zum Ende des ersten Halbjahres 2022 in den Segmenten Container und Intermodal durchgeführt und betreffen zum überwiegenden Teil Erweiterungsinvestitionen. Die wesentlichen Posten des Bestellobligos für Investitionen zum 30. Juni 2022 entfallen mit 130.670 T€ (im Vorjahr: 114.210 T€) auf die Segmente Container und Intermodal.

11. Finanzinstrumente

Die nachstehenden Tabellen zeigen Buchwerte und beizulegende Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten einschließlich ihrer Stufen in der Fair-Value-Hierarchie.

Finanzielle Vermögenswerte zum 30. Juni 2022

in T€	Buchwert			Bilanz- ausweis	Beizulegender Zeitwert			
	Fortge- führte Anschaf- fungs- kosten	Erfolgs- wirksam zum beizul. Zeitwert	Erfolgs- neutral zum beizul. Zeitwert		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte								
Finanzielle Vermögenswerte		469	4.704	5.173	5.173			5.173
	0	469	4.704	5.173				
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte								
Finanzielle Vermögenswerte	16.284			16.284				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	225.724			225.724				
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	75.802			75.802				
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Einlagen	146.925			146.925				
	464.735	0	0	464.735				

Finanzielle Vermögenswerte zum 31. Dezember 2021

	Buchwert			Bilanz- ausweis	Beizulegender Zeitwert			
	Fortge- führte Anschaf- fungs- kosten	Erfolgs- wirksam zum beizul. Zeitwert	Erfolgs- neutral zum beizul. Zeitwert		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
in T€								
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte								
Finanzielle Vermögenswerte		683	4.256	4.939	4.939			4.939
	0	683	4.256	4.939				
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte								
Finanzielle Vermögenswerte	14.845			14.845				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	188.271			188.271				
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	86.140			86.140				
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Einlagen	155.533			155.533				
	444.789	0	0	444.789				

Finanzielle Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2022

	Buchwert			Bilanz- ausweis	Beizulegender Zeitwert			
	Fortge- führte Anschaf- fungs- kosten	Erfolgs- wirksam zum beizul. Zeitwert	Erfolgs- neutral zum beizul. Zeitwert		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
in T€								
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten								
Finanzielle Verbindlichkeiten		209		209	209			209
	0	209		209				
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten								
Finanzielle Verbindlichkeiten	744.274			744.274				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	350.587			350.587		326.325		326.325
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	296.064			296.064				
Verbindlichkeiten aus Ausgleichsverpflichtungen, kurzfristig	33.434			33.434				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, langfristig	41.678			41.678		41.678		41.678
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, kurzfristig	22.511			22.511				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	128.299			128.299				
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	493.161			493.161				
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	471.845			471.845				
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	21.316			21.316				
	1.365.734	0		1.365.734				

Finanzielle Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2021

	Buchwert		Beizulegender Zeitwert				
	Fortge- führte Anschaf- fungs- kosten	Erfolgs- wirksam zum beizul. Zeitwert	Bilanz- ausweis	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
in T€							
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten							
Finanzielle Verbindlichkeiten		58	58	58			58
	0	58	58				
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten							
Finanzielle Verbindlichkeiten	723.024		723.024				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	334.568		334.568		334.051		334.051
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	293.693		293.693				
Verbindlichkeiten aus Ausgleichsverpflichtungen, kurzfristig	33.434		33.434				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, langfristig	44.210		44.210		44.210		44.210
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, kurzfristig	17.119		17.119				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	107.936		107.936				
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	501.119		501.119				
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	482.280		482.280				
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	18.839		18.839				
	1.332.079	0	1.332.079				

Bestehen bei den aufgeführten langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten, die eine Information über den beizulegenden Zeitwert enthalten, keine wesentlichen Unterschiede zwischen den Buchwerten und den beizulegenden Zeitwerten der Finanzinstrumente, erfolgt die Angabe des Buchwertes. Anderenfalls ist der beizulegende Zeitwert angegeben.

Im Berichtszeitraum wurden aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten saldiert in Höhe von 260 T€ (zum 31. Dezember 2021: 625 T€) Wertveränderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Bewertungstechniken und wesentliche nicht beobachtbare Inputfaktoren zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte sind im Konzernanhang zum 31. Dezember 2021 dargestellt.

12. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg bzw. der Hamburg Port Authority und Unternehmen des HHLA-Konzerns bestehen verschiedene Verträge über die Anmietung von Flächen und Kaimauern im Hamburger Hafen sowie in der Speicherstadt. Darüber hinaus vermietet der HHLA-Konzern Büroräume auch an andere mit der Freien und Hansestadt Hamburg verbundene Unternehmen und öffentliche Einrichtungen. Weitere Informationen über diese Geschäftsbeziehungen finden sich im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021.

Zum 30. Juni 2022 entsprach sowohl die Höhe der Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen als auch die Höhe der Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen weitestgehend der Höhe zum 31. Dezember 2021.

13. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nennenswerte Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2022 traten nicht ein.

Hamburg, 1. August 2022

Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft

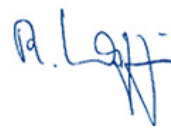
Der Vorstand



Angela Titzrath



Jens Hansen



Dr. Roland Lappin



Torben Seebold

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, 1. August 2022

Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft

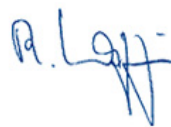
Der Vorstand



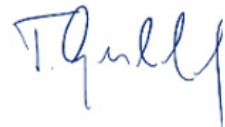
Angela Titzrath



Jens Hansen



Dr. Roland Lappin



Torben Seebold

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft, Hamburg:

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft, Hamburg, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2022, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Hamburg, 1. August 2022

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Marko Schipper
Wirtschaftsprüfer

ppa. Sebastian Hoffmann
Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender

24. März 2022

Berichterstattung Gesamtjahr 2021
Analysten-Telefonkonferenz

12. Mai 2022

Quartalsmitteilung Januar – März 2022
Analysten-Telefonkonferenz

16. Juni 2022

Hauptversammlung

10. August 2022

Halbjahresfinanzbericht Januar – Juni 2022
Analysten-Telefonkonferenz

14. November 2022

Quartalsmitteilung Januar – September 2022
Analysten-Telefonkonferenz

Impressum

Herausgeber

Hamburger Hafen und Logistik AG
Bei St. Annen 1
20457 Hamburg
Telefon +49 40 3088-0
Fax +49 40 3088-3355
info@hhla.de
www.hhla.de

Investor Relations

Telefon +49 40 3088-3100
Fax +49 40 3088-55 3100
investor-relations@hhla.de

Unternehmenskommunikation

Telefon +49 40 3088-3520
Fax +49 40 3088-3355
unternehmenskommunikation@hhla.de

Design und Umsetzung

nexxar GmbH, Wien
www.nexxar.com

Dieser **Halbjahresfinanzbericht** wurde veröffentlicht am **10. August 2022**.

<https://bericht.hhla.de/halbjahresfinanzbericht-2022> 

Der **Geschäftsbericht 2021** ist online zu finden unter:

<https://bericht.hhla.de/geschaeftsbericht-2021> 

Die vorliegende Halbjahresfinanzbericht inklusive der ergänzenden Finanzinformationen ist im Zusammenhang mit dem Geschäftsbericht 2021 der Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft (HHLA) zu lesen. Grundsätzliche Informationen über den Konzern sowie Angaben zu Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen sind dem Geschäftsbericht 2021 der HHLA zu entnehmen. Dieses Dokument enthält zudem zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der HHLA beruhen. Mit der Verwendung von Wörtern wie erwarten, beabsichtigen, planen, vorhersehen, davon ausgehen, glauben, schätzen und ähnlichen Formulierungen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der HHLA und ihren verbundenen Unternehmen tatsächlich erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs der HHLA und können nicht präzise vorausgesagt werden, wie z. B. das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant, noch übernimmt die HHLA hierzu eine gesonderte Verpflichtung.

HAMBURGER HAFEN UND LOGISTIK AKTIENGESELLSCHAFT

Bei St. Annen 1, 20457 Hamburg

Telefon: +49 40 3088-0, Fax: +49 40 3088-3355, www.hhla.de, info@hhla.de